

BRANCHENREPORT

Versicherungen 2026

AK WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kontakt: Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung
eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
Auftraggeber:innen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autorin: Mag[a] Simone Hudelist | simone.hudelist@akwien.at | +43 1 50165 DW 12322

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Michael Ertl, Magdalena Maad

Foto: Jamrooferpix - Adobe Stock

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2025 bei AK Wien

Stand Jänner 2026
Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

1 Kurzfassung 5

2 Untersuchungsgegenstand 6

3 Rahmenbedingungen der österreichischen Versicherungswirtschaft 7

4 Entwicklung Versicherungsbranche: Ergebnisse zum dritten Quartal 2025 9
Prämienentwicklung Januar bis September 2025 9
Entwicklung der Versicherungsleistungen zum dritten Quartal 2025 10
Versicherungstechnisches Ergebnis zum dritten Quartal 2025 11
EGT zum dritten Quartal 2025 11

5 Ergebnisse österr. Versicherungskonzerne zum dritten Quartal 2025 12
UNIQA Insurance Group – Konzern: wächst in allen Sparten – Prämienplus von 9 % 12
Vienna Insurance Group – mit deutlichem Ergebnisplus 12

6 Österreichische Versicherungen 2024: Gesamtmarktperformance 13
Abgegrenzte Prämien aller Bilanzabteilungen 13
Versicherungsleistungen aller Bilanzabteilungen 15
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aller Bilanzabteilungen 17
Versicherungstechnisches Ergebnis aller Bilanzabteilungen 18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aller Bilanzabteilungen 19
Gewinne und Dividenden: Gesamtmarktentwicklung 20
Eigenkapital der Versicherungsunternehmen 21
Solvabilität der Versicherungsunternehmen 22
Beschäftigte und Personalkennzahlen 24
Versicherungsspezifische Kennzahlen: Gesamtmarkt 27

7 Entwicklung der Sparte Schaden/Unfall 2024 29
Abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall 29
Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall 30
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall 31
Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall 32
EGT der Sparte Schaden/Unfall 33
Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Schaden/Unfall 34

8 Entwicklung der Sparte Krankenversicherung 2024 35
Abgegrenzte Prämien der Sparte Krankenversicherung 35
Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung 36
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung 37
Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Krankenversicherung 38
EGT der Sparte Krankenversicherung 39
Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Krankenversicherung 40

9 Entwicklung der Sparte Lebensversicherung 2024 41
Abgegrenzte Prämien der Sparte Lebensversicherung 41
Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung 42
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung 43

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung 44
EGT der Sparte Lebensversicherung 45
Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Lebensversicherung 46

10 Wirtschaftslage Österreichs 47
WIFO-Prognose Dezember 2025 für Österreich 47
Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich 50
Inflation 50

11 Anhang 51
Tabellenverzeichnis 51
Abbildungsverzeichnis 53

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Gemäß aktueller WIFO-Prognose ist die Rezession überwunden und die Wirtschaft steuert auf eine leichte Erholung zu (2025: +0,5 %; 2026: +1,2 %). Diese Prognose ist etwas optimistischer als noch im Herbst. Der private Konsum leistet derzeit einen wichtigen Beitrag zur Erholung, während die Warenexporte wegen der schwachen weltweiten Nachfrage zunächst noch zurückgehen. Die hohen Preissteigerungen bei Grundbedürfnissen (Energie, Nahrungsmittel und Wohnen) und hohe Arbeitslosigkeit stellen weiterhin die größten Herausforderungen dar. Um dem entgegenzuwirken, ist der Blick auf Qualifizierung und weitere Preisdämpfung vor allem im Energiebereich zu richten.

Ergebnisse der ersten neun Monate 2025: positive Entwicklung

Die österreichische Versicherungsbranche zeigt in den ersten neun Monaten 2025 insgesamt eine solide Ergebnisentwicklung. Im dritten Quartal 2025 belaufen sich die verrechneten Prämien auf 5,6 Mrd. Euro, was einem Anstieg von rund 5,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Gleichzeitig gehen die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf 4,1 Mrd. Euro zurück und liegen damit deutlich unter dem Vergleichswert von 2024.

Das versicherungstechnische Ergebnis verbessert sich spürbar und erreicht in den ersten neun Monaten 844,1 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt laut FMA-Daten bis zum dritten Quartal 2025 auf 1,9 Mrd. Euro und liegt damit merkbar über dem Vorjahresniveau.

Börsennotierte Versicherungskonzerne: unterschiedliche Schwerpunkte, solides Wachstum

Die UNIQA Insurance Group AG verzeichnet in den ersten neun Monaten 2025 ein deutliches Prämienwachstum. Die verrechneten Prämien steigen um 9,2 % auf rund 6,4 Mrd. Euro und werden von allen drei Sparten getragen. Der Versicherungsumsatz nach IFRS 17 erhöht sich um 8,4 % auf etwa 5,3 Mrd. Euro. Besonders stark wächst die Lebensversicherung (+12,9 %), während auch die Schaden- und Unfallversicherung (+8,3 %) sowie die Krankenversicherung (+6,0 %) zulegen. Das versicherungstechnische Ergebnis fällt jedoch leicht auf 592 Mio. Euro zurück.

Auch die Vienna Insurance Group zeigt in den ersten drei Quartalen 2025 eine starke operative Entwicklung. Die verrechneten Prämien steigen um 8,6 % auf 12,5 Mrd. Euro, die versicherungstechnischen Erträge erhöhen sich ebenfalls um 8,6 % auf 9,7 Mrd. Euro. Besonders deutlich fällt das Ergebnis vor Steuern aus, das mit 872,8 Mio. Euro um 31,0 % über dem Vorjahreswert liegt.

Ertragslage 2024: steigende Prämien, rückläufiges versicherungstechnisches Ergebnis

Im Gesamtjahr 2024 beträgt das Volumen der abgegrenzten Prämien rund 21,4 Mrd. Euro und liegt damit um 5,5 % über dem Vorjahr. Gleichzeitig steigen die Versicherungsleistungen auf insgesamt 18,7 Mrd. Euro an, wobei in zwei der drei Sparten weitere Zuwächse zu verzeichnen sind. Auch die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nehmen zu. In der Gesamtbetrachtung der FMA sowie des Branchensamples ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Beschäftigung 2024: moderater Personalaufbau

Die Zahl der Beschäftigten in österreichischen Versicherungsunternehmen steigt 2024 leicht an. Insgesamt sind 27.520 Personen in der Branche tätig, was einem Plus von rund 2,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der ordentliche Personalaufwand (ohne Abfertigungen und Pensionen) erhöht sich um rund 6,2 % und beläuft sich auf insgesamt etwa 1,4 Mrd. Euro. Die Löhne und Gehälter wachsen in neun von zehn Unternehmen.

Operative Versicherungsstruktur: Combined Ratio weiter über 100 %

Die durchschnittliche Schadenquote sinkt auf 83,3 % (Vorjahr: 85,6 %), wobei sechs von zehn Unternehmen dennoch einen Anstieg verzeichnen. Auch die Kostenquote geht leicht zurück und liegt im Durchschnitt bei 24,7 %. Daraus ergibt sich eine Combined Ratio von 108,0 %, was einer Verbesserung um 2,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr entspricht.

2 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Privatversicherungen im Jahr 2024, sowie – soweit bereits möglich – erste Einschätzungen zur aktuellen Lage der Versicherungsbranche im Jahr 2025. Als Quellenmaterial wurde der jeweils aktuelle Jahresbericht des Versicherungsverbands, die Einzeljahresabschlüsse der zehn größten österreichischen Versicherungen (gemessen am Marktanteil), die Konzernabschlüsse der zwei börsennotierten österreichischen Versicherungskonzerne (UNIQA und VIG) sowie unterjährige Finanzberichte dieser Konzerne herangezogen.
Gemessen am Prämienvolumen decken die Unternehmen des AK Branchensamples mehr als zwei Drittel der Gesamtbranche ab (70,2 %) – gemessen an den Beschäftigten sind es beinahe dreiviertel (73,2 %) der Gesamtbeschäftigten. Darüber hinaus werden in diesem Report Daten und Berichte des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO), der Statistik Austria sowie Quartalsberichte und Jahresberichte der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) verarbeitet.

Die wirtschaftliche Lage bzw. die wirtschaftliche Performance von Privatversicherungsunternehmen wird somit durch zusammengeführte Sekundärdaten aus den genannten Quellen dargestellt.

Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der AK Wien.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht:

Unternehmen	Geschäftstätigkeit (untersuchte Sparten)
Allianz Elementar Versicherungs AG	Schaden-Unfall, Kranken
Donau Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
ERGO Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Generali Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	Schaden-Unfall, Leben
Helvetia Versicherungen AG	Schaden-Unfall, Leben
Merkur Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
UNIQA Österreich Versicherungen AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Wiener Städtische Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Zürich Versicherungs-AG	Schaden-Unfall, Leben

Tabelle 1: Branchensample Top 10 Versicherungen Quelle: AK Bilanzdatenbank

3 RAHMENBEDINGUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht, kurz FMA, hat auch im Jahr 2025 einen Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft veröffentlicht, der vor allem die Rahmenbedingungen, in denen sich die Versicherungsunternehmen bewegen, detailliert erläutert. Das nachfolgende Kapitel fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und versucht diese um Sichtweisen der Arbeitnehmervertreter:innen zu ergänzen[1]:

Die österreichische Versicherungswirtschaft präsentiert sich laut dem Bericht der Finanzmarktaufsicht zur Lage der Versicherungswirtschaft 2025 insgesamt als stabiler und gut kapitalisierter Sektor. Gleichzeitig steht die Branche seit mehreren Jahren unter zunehmendem strukturellem Anpassungsdruck. Dieser ergibt sich aus dem makroökonomischen Umfeld, regulatorischen Veränderungen sowie einem tiefgreifenden Wandel der Geschäftsmodelle und wirkt sich zunehmend auch auf Beschäftigung, Arbeitsorganisation und Qualifikationsanforderungen aus.

Wirtschaftliches Umfeld und Ergebnisdruck
Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt für die Versicherungsunternehmen herausfordernd. Österreich weist 2025 im europäischen Vergleich eine schwache Wirtschaftsentwicklung bei gleichzeitig überdurchschnittlicher Inflation auf. Für die Branche bedeutet dies steigende Kosten bei begrenzten Wachstumsmöglichkeiten, insbesondere in der Lebensversicherung. Trotz insgesamt robuster Kapitalausstattung erhöht sich damit der Druck auf Effizienz, Kostenkontrolle und Ergebnisstabilität, was sich in der betrieblichen Praxis häufig in organisatorischen Anpassungen und einer zurückhaltenden Personalpolitik niederschlägt.

Marktkonzentration und Strukturwandel
Ein zentraler struktureller Trend ist die fortschreitende Marktkonzentration. Die Zahl der Versicherungsunternehmen ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken, vor allem infolge von Fusionen und konzerninternen Umstrukturierungen. Diese Entwicklungen gehen häufig mit Standortzusammenlegungen, Zentralisierung von Funktionen und dem Abbau von Doppelstrukturen einher. Für die Beschäftigten bedeutet dies erhöhte Unsicherheit, steigende Arbeitsbelastung und wachsende Anforderungen an Flexibilität, während Mitbestimmung und sozialpartnerschaftliche Begleitung an Bedeutung gewinnen.

Veränderungen der Geschäftsmodelle
Auch auf der Veranlagungsseite ist ein deutlicher Wandel erkennbar. Klassische Anleihen verlieren an Bedeutung, während illiquide Anlageformen wie Beteiligungen, Immobilien sowie Private-Equity- und Private-Credit-Investments zunehmen. Diese Entwicklung folgt internationalen Trends und dem veränderten Zinsumfeld, führt jedoch zu einer höheren Risikokomplexität. In angespannten Marktphasen kann dies zu zusätzlichem Kostendruck führen, der sich insbesondere auf Personal- und Weiterbildungsbudgets auswirkt.

Liquidität und Regulierung
Mit der anstehenden Reform von Solvency II gewinnt das Liquiditätsmanagement regulatorisch an Bedeutung. Bereits heute weisen viele österreichische Versicherungen, insbesondere in der Lebens- und Kompositversicherung, einen negativen technischen Cashflow auf. Auch bei stabilen Solvenzkennzahlen steigt damit die Bedeutung einer aktiven Liquiditätssteuerung. Aus beschäftigungspolitischer Sicht ist relevant, inwieweit Liquiditätsüberlegungen zur Begründung kurzfristiger Spar- oder Restrukturierungsmaßnahmen herangezogen werden.

[1] Bericht über die Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2025 Lage der österr. Versicherungswirtschaft | FMA Österreich

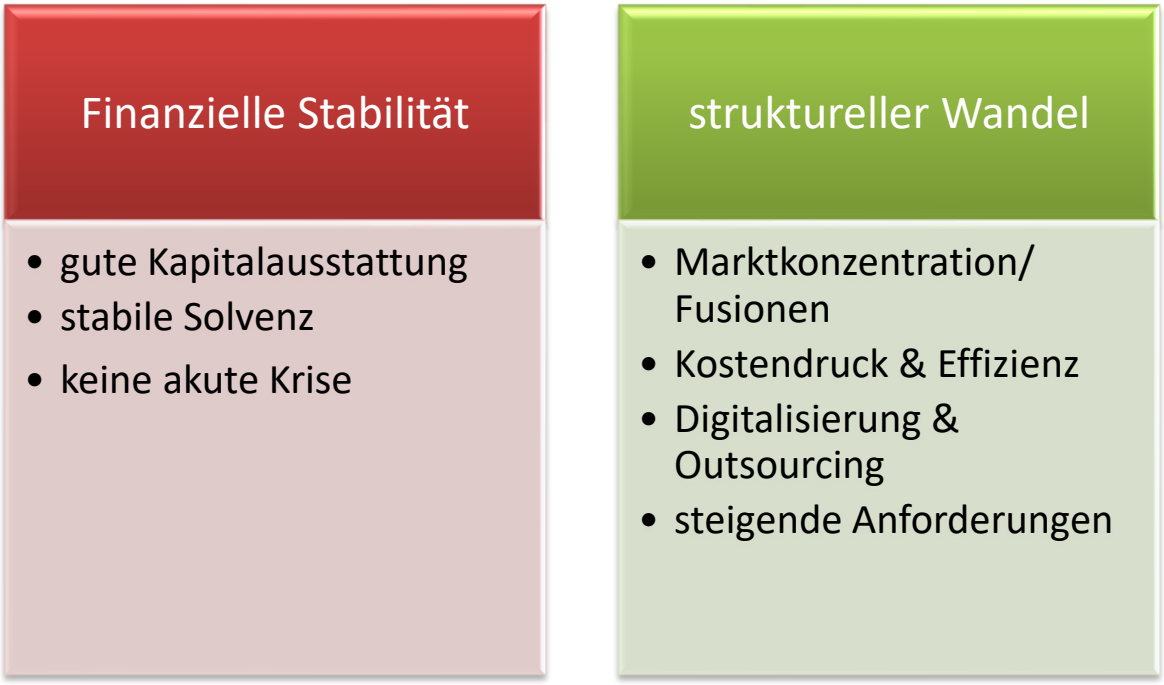
Digitalisierung und Qualifikationswandel

Die fortschreitende Digitalisierung und der verstärkte Einsatz externer IT-Dienstleister prägen die Branche zunehmend. Gleichzeitig steigen die regulatorischen Anforderungen an IT-Sicherheit und operative Resilienz. Dies verändert Tätigkeitsprofile und Qualifikationsanforderungen und eröffnet neue Chancen für höher qualifizierte Beschäftigung, birgt aber auch Risiken durch den Verlust interner Kompetenzen und die Verlagerung von Arbeitsplätzen.

Klimarisiken und nachhaltige Entwicklung

Auch Klimarisiken und Anforderungen an nachhaltige Unternehmens- und Veranlagungsstrategien gewinnen an Bedeutung. Der Bericht zeigt, dass die österreichischen Versicherungsunternehmen derzeit widerstandsfähig gegenüber klimabezogenen Finanzrisiken sind. Langfristig wird der ökologische Transformationsprozess jedoch Anpassungen in Geschäftsmodellen, Investitionsentscheidungen und Arbeitsprozessen erfordern, deren soziale Dimension mitgedacht werden muss.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Versicherungswirtschaft in Österreich zwar wirtschaftlich stabil ist, sich jedoch in einem anhaltenden Strukturwandel befindet. Dieser ist geprägt von Effizienzsteigerungen, Digitalisierung, Marktkonzentration und einer steigenden Komplexität des Risikomanagements. Für eine ausgewogene Branchenentwicklung ist entscheidend, dass diese Veränderungen nicht ausschließlich unter Kosten- und Renditeaspekten erfolgen, sondern auch die Auswirkungen auf Beschäftigungssicherheit, Qualifikation und Arbeitsqualität systematisch berücksichtigt werden.



4 ENTWICKLUNG VERSICHERUNGSBRANCHE: ERGEBNISSE ZUM DRITTEN QUARTAL 2025

Das vorliegende Kapitel gibt einen Überblick über die Entwicklungen der wichtigsten Kerngrößen der Versicherungswirtschaft zu den ersten neun Monaten 2025. Neben dem Quartalsbericht der FMA dienen die Halbjahres- bzw. Quartalsberichte aus dem Jahr 2025 der beiden börsennotierten Konzerne Vienna Insurance Group und UNIQA Insurance Group als Grundlage. Da die endgültigen Jahresendberichte der Versicherungsbranche zum Erstellungszeitpunkt dieser Studie noch nicht vollständig vorliegen, handelt es sich um einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025.

Prämienentwicklung Januar bis September 2025

Die verrechneten Prämien (vor Rückversicherung) belaufen sich im dritten Quartal 2025 auf rund 5,6 Mrd. Euro. Gegenüber dem dritten Quartal 2024 ist das ein Zuwachs von rund 5,8 %[1]. Mehr als 60 % der Prämien kommen aus der Schaden- und Unfallversicherung (62,3 %), mehr als ein Fünftel (21,6 %) kann der Lebensversicherung zugerechnet werden, den geringsten Anteil am Prämienaufkommen bilden auch 2025 wieder die Einnahmen aus der Krankenversicherung (15,4 %).

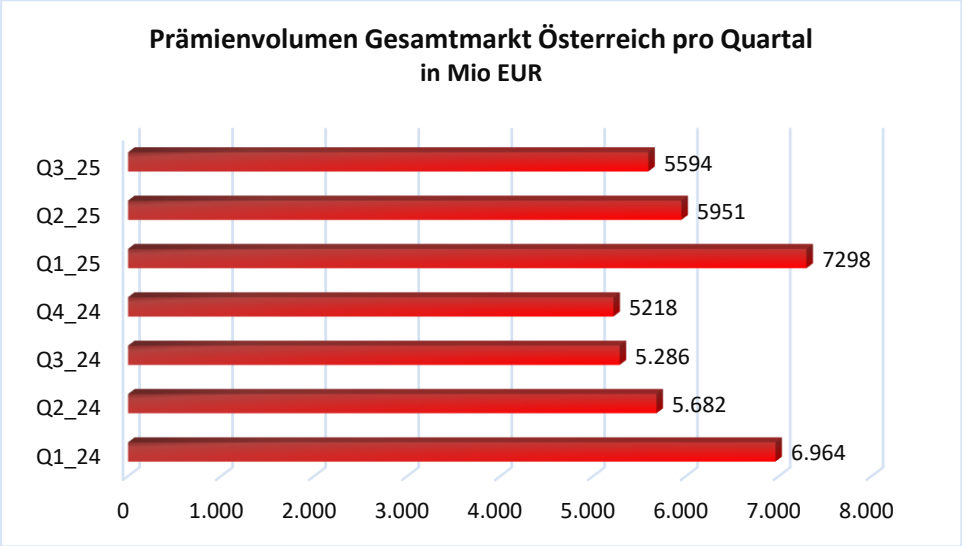


Abbildung 1: Prämienvolumen Gesamtmarkt Österreich pro Quartal in Mio. EUR, Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2025

[1] Vgl. FMA (2025), 3. Quartalsbericht der österr. Versicherungsunternehmen 2025, https://www.fma.gv.at/versicherungen/offenlegung/quartalsberichte/

Lebensversicherung: marginaler Zuwachs von 1,8 %

Im Zeitraum vom Jahresbeginn bis zum 3. Quartal des Jahres 2025 konnten laut Quartalsbericht der FMA insgesamt Prämien in der Höhe von rund 1,2 Mrd. Euro erwirtschaftet werden, ein leichter Zugang von rund 1,8 %.

Schaden-Unfallversicherung: Plus von 6,9 %

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien laut Quartalsbericht 03/2025 der FMA auf 3,5 Mrd. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 6,9 % im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres.

Krankenversicherung: Prämienanstieg von 7,5 %

Das Prämienvolumen der Sparte Krankenversicherung steigt im dritten Quartal 2025 laut FMA um 7,5 % auf 859 Mio. Euro.

Entwicklung der Versicherungsleistungen zum dritten Quartal 2025

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Positionen Zahlungen für Versicherungsfälle sowie Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammensetzen, liegen bei 4,1 Mrd. Euro und liegen somit deutlich unter dem Vorjahresniveau des Vergleichszeitraums.

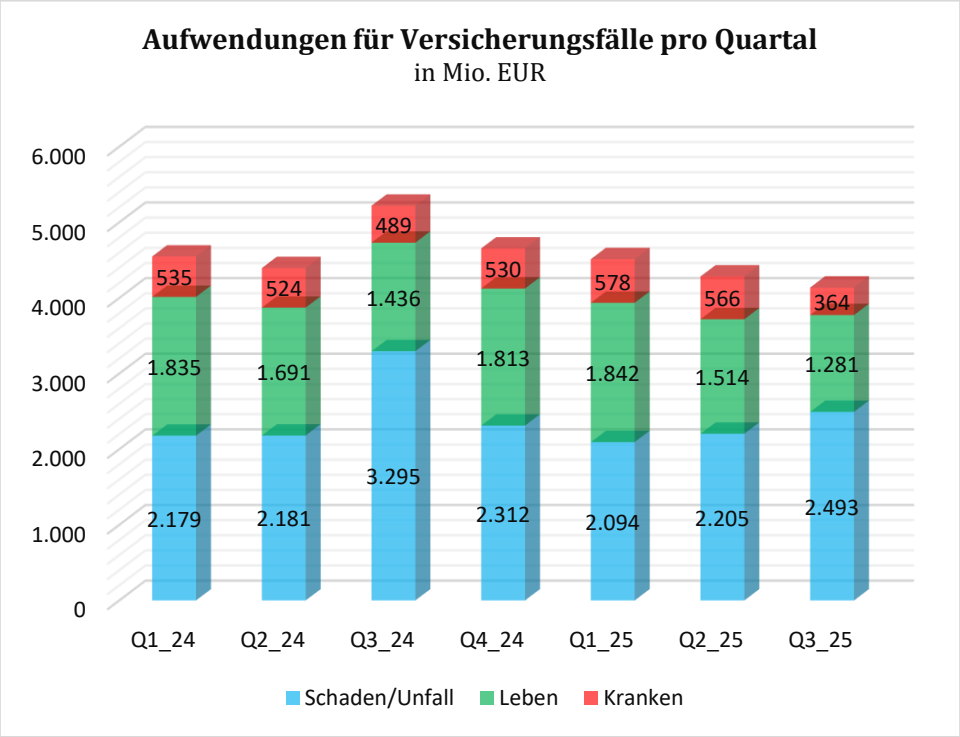


Abbildung 2: Aufwendungen für Versicherungsfälle pro Quartal, Quelle FMA Quartalsbericht 03/2025

Versicherungstechnisches Ergebnis zum dritten Quartal 2025

In der Sparte der Krankenversicherung gibt es einen leichten Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis. In der Schaden- Unfallversicherung kommt es zu einem deutlichen Anstieg nach dem negativen Ergebnis im Vorjahr. In der Lebensversicherung kann das versicherungstechnische Ergebnis deutlich verbessert werden. Durch diese Entwicklungen ist das gesamte versicherungstechnische Ergebnis deutlich angestiegen und liegt zum dritten Quartal 2025 bei 844,1 Mio. Euro.

Versicherungstechn. Ergebnis in Mio. EUR	Q1–Q3 2024	Q1–Q3 2025	Δ in %
Schaden/Unfall	-12,0	435,7	-
Kranken	176,3	164,4	-6,7
Leben	158,3	243,9	54,1
Total	**322,6**	**844,1**	**>100,0**

Tabelle 2: versicherungstechn. Ergebnis aller Sparten zum 3. Qu. 2025; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/25

EGT zum dritten Quartal 2025

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt zum dritten Quartal 2025 laut FMA-Daten 1,9 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus im Vergleich zum Vorjahr von 66,7 %, sprich zwei Drittel.

EGT in Mio. EUR	Q1–Q3 2024	Q1-Q3 2025	Δ in %
Schaden/Unfall	818,2	1.514,7	85,1
Kranken	155,3	158,1	-9,7
Leben	175,1	242,0	55,8
Total	**1.148,6**	**1.914,8**	**66,7**

Tabelle 3: EGT aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2025

5 ERGEBNISSE ÖSTERR. VERSICHERUNGSKONZERNE ZUM DRITTEN QUARTAL 2025

UNIQA Insurance Group – Konzern: wächst in allen Sparten – Prämienplus von 9 %

Die verrechneten Prämien der UNIQA Insurance Group AG steigen in den ersten neun Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,2 % auf rund 6,4 Mrd. Euro (1 – 9/2024: 5,9 Mrd. Euro). Alle drei Sparten tragen zu diesem Wachstum bei.

Der Versicherungsumsatz – die versicherungstechnischen Erlöse nach IFRS 17 – der UNIQA Group steigt in den ersten drei Quartalen 2025 um 8,4 % auf rund 5,3 Mrd. Euro (1 – 9/2024: 4,9 Mrd. Euro). Die Prämieneinnahmen konnten in allen Segmenten gesteigert werden: um 8,3 % in der Schaden- und Unfallversicherung, 6,0 % in der Krankenversicherung und 12,9 % in der Lebensversicherung.

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA liegt bei 592 Mio. Euro (1 – 9/2024: 619 Mio. Euro).

Vienna Insurance Group – mit deutlichem Ergebnisplus

In den ersten drei Quartalen kann die VIG die verrechneten Prämien auf 12,5 Mrd. Euro steigern (ein Plus von 8,6 %). Die versicherungstechnischen Erträge ausgestellter Versicherungsverträge (Insurance Service Revenue) sind auf 9,7 Mrd. Euro (+8,6 %) gestiegen. Mit 872,8 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern um 31,0 % über dem Wert des Vorjahres.

6 ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNGEN 2024: GESAMTMARKTPERFORMANCE

Abgegrenzte Prämien aller Bilanzabteilungen

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Das gesamte Volumen der abgegrenzten Prämien beträgt 2024 rund 21,4 Mrd. Euro, die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen somit eine Steigerung von 5,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Krankenversicherung verzeichnet im Geschäftsjahr 2024 einen deutlichen Zuwachs von 10,7 %.

Prämien abgegrenzt in Mio.€	2022	2023	2024	Δ 22/23 in %
Prämien abgegrenzt gesamt	**19.349**	**20.258**	**21.374**	**5,5**
Prämien abgegrenzt Leben	5.374	5.135	5.202	1,3
Prämien abgegrenzt Kranken	2.593	2.816	3.118	10,7
Prämien abgegrenzt Schaden/Unfall	11.382	12.308	13.053	6,1

Tabelle 4: Abgegrenzte Prämien Gesamtmarkt, Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2024

Die grafische Darstellung der Prämienaufteilung zeigt, dass auch 2024 61 % aller abgegrenzten Prämien aus dem Schaden/Unfall Geschäft (inkl. KFZ) kommen. Zwar lassen sich keine groben strukturellen Veränderungen beobachten, weiterhin zeigt sich eine rückläufige Tendenz des Anteils der Sparte Lebensversicherung, hingegen nimmt der Anteil der Schaden/Unfallversicherungen und auch der Krankenversicherungssparte im Zeitverlauf zu.

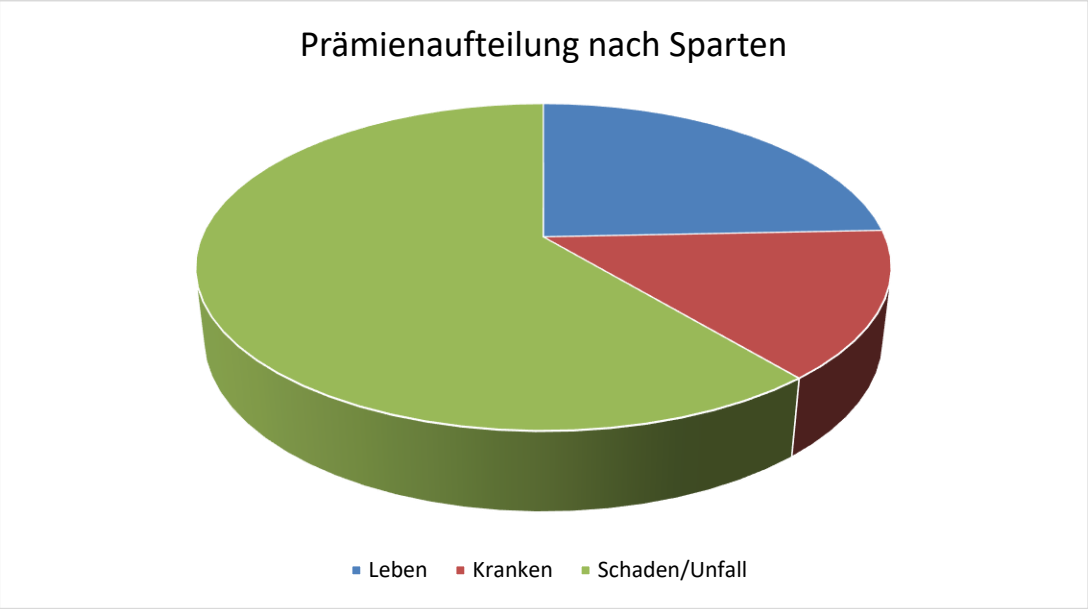


Abbildung 3: Prämienaufteilung nach Sparten 2024, Quelle Jahresbericht VVO 2024

Die zehn größten Unternehmen – gemessen am Prämienvolumen – im inländischen Direktgeschäft zeigen für das Jahr 2024 eine positive Entwicklung der abgegrenzten Prämien:

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	3.240.866	3.399.372	3.530.160	3,9
Generali Versicherung AG	2.597.182	2.705.556	2.815.019	4,1
Wiener Städtische Versicherung AG	2.623.735	2.668.417	2.881.281	8,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	994.341	1.078.000	1.102.977	2,3
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	636.604	721.646	822.418	14,0
Donau Versicherung AG	694.092	701.290	796.771	13,6
ERGO Versicherung AG	510.164	622.035	669.652	7,7
Merkur Versicherung AG	571.212	617.112	683.456	10,8
Helvetia Versicherungen AG	469.668	479.323	506.252	5,6
Zürich Versicherungs-AG	399.843	400.843	413.482	3,2
Branchensumme	**12.737.707**	**13.393.594**	**14.221.468**	**6,2**

Tabelle 5: Abgegrenzte Prämien der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 bis 2024

Bei allen zehn Unternehmen des Branchensamples ist ein Zuwachs der Prämien zu beobachten. Die Summe der abgegrenzten Prämien (nach Rückversicherungsprämien und –anteilen) kann auch 2024 weiter ausgebaut werden. Insgesamt haben die zehn größten Unternehmen Prämieneinnahmen in Höhe von rund 14,2 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 6,2 %. Gemessen am gesamten Prämienvolumen der Versicherungsbranche in Österreich erzielen die Top 10 rund 66,5 % der Prämieneinnahmen.

Versicherungsleistungen aller Bilanzabteilungen

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).
Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandsersätze etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Die Versicherungsleistungen steigen auch 2024 an und betragen insgesamt 18,7 Mrd. Euro. In zwei der drei Sparten nehmen die Versicherungsleistungen weiter zu. Der Lebensversicherungsbereich hat einen Rückgang bei den Leistungen. Der Schaden/Unfallbereich hat auch 2024 den größten Anteil an den Versicherungsleistungen.

Versicherungsleistungen in Mio.€	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Versicherungsleistungen gesamt	**16.795**	**17.641**	**18.672**	**5,8**
Versicherungsleistungen Leben	7.091	7.265	6.907	-4,9
Versicherungsleistungen Kranken	2.208	2.387	2.659	11,4
Versicherungsleistungen Schaden/Unfall	7.496	7.989	9.106	14,0

Tabelle 6: Versicherungsleistungen Gesamtmarkt, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2024

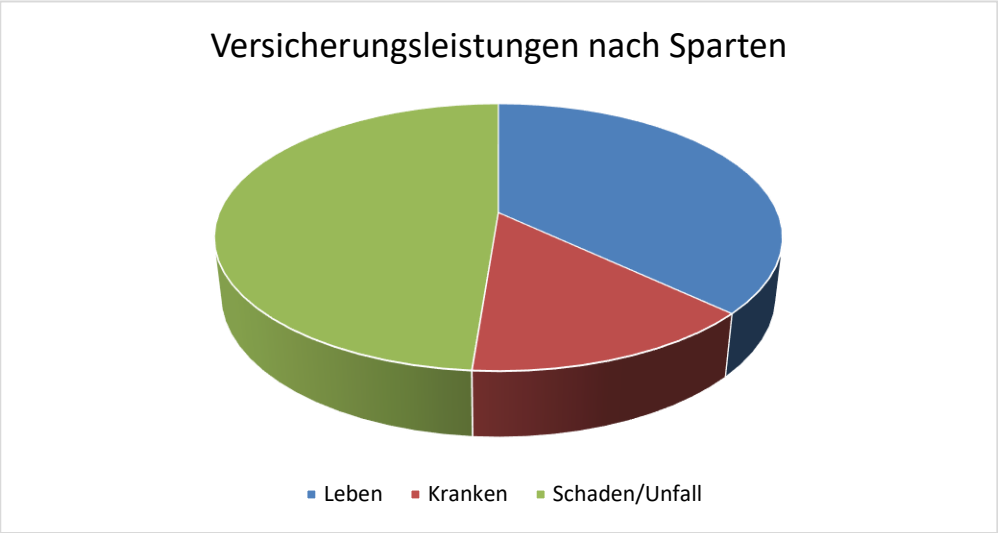


Abbildung 4: Versicherungsleistungen nach Sparten 2024; Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2024

Die Versicherungsleistungen des Branchensamples verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs in der Höhe von 2,9 % auf 12,2 Mrd. Euro. Vier der zehn untersuchten Unternehmen verzeichnen einen Rückgang bei den Versicherungsleistungen.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	3.024.397	3.028.229	2.961.580	-2,2
UNIQA Österreich Versicherungen AG	3.118.691	2.947.576	3.181.679	7,9
Generali Versicherung AG	1.857.828	2.154.257	2.079.882	-3,5
Allianz Elementar Versicherungs AG	643.903	720.428	770.218	6,9
Donau Versicherung AG	646.227	694.243	649.243	-6,5
ERGO Versicherung AG	546.449	602.304	657.980	9,2
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	420.690	508.687	619.008	21,7
Merkur Versicherung AG	407.095	437.694	488.327	11,6
Zürich Versicherungs-AG	360.438	385.567	363.924	-5,6
Helvetia Versicherungen AG	321.436	365.921	415.693	13,6
Branchensumme	**11.347.154**	**11.844.906**	**12.187.534**	**2,9**

Tabelle 7: Versicherungsleistungen Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 bis 2024

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aller Bilanzabteilungen

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb steigen im Vergleich zum Vorjahr an und liegen für die Top 10 Unternehmen bei rund 3,3 Mrd. Euro. Laut VVO betragen die Aufwendungen für die gesamte Branche rund 4,7 Mrd. Euro.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	644.098	715.215	732.016	2,4
Generali Versicherung AG	618.560	650.131	668.536	2,8
Wiener Städtische Versicherung AG	518.582	559.177	616.924	10,3
Allianz Elementar Versicherungs AG	240.824	246.912	262.942	6,5
Donau Versicherung AG	189.178	208.274	229.816	10,3
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	166.033	193.457	209.111	8,1
ERGO Versicherung AG	123.546	181.646	201.561	11,0
Helvetia Versicherungen AG	122.194	135.758	145.718	7,3
Merkur Versicherung AG	95.434	113.785	123.036	8,1
Zürich Versicherungs-AG	98.861	110.882	107.491	-3,1
Branchensumme	**2.817.310**	**3.115.237**	**3.297.151**	**5,8**
VVO-Daten	**4.090.000**	**4.404.000**	**4.659.000**	**5,5**

Tabelle 8: Aufwendungen Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsunternehmen,
Quelle: Geschäftsberichte 2022 bis 2024; Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2024

Versicherungstechnisches Ergebnis aller Bilanzabteilungen

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, das aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die Gesamtbetrachtung der FMA zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des versicherungstechnischen Ergebnisses. Die Lebensversicherung und auch die Schaden- Unfallversicherung weisen in diesem Geschäftsjahr deutliche Rückgänge aus. In der Krankenversicherung hingegen steigt das versicherungstechnische Ergebnis deutlich an und liegt bei 158,7 Mio. Euro.

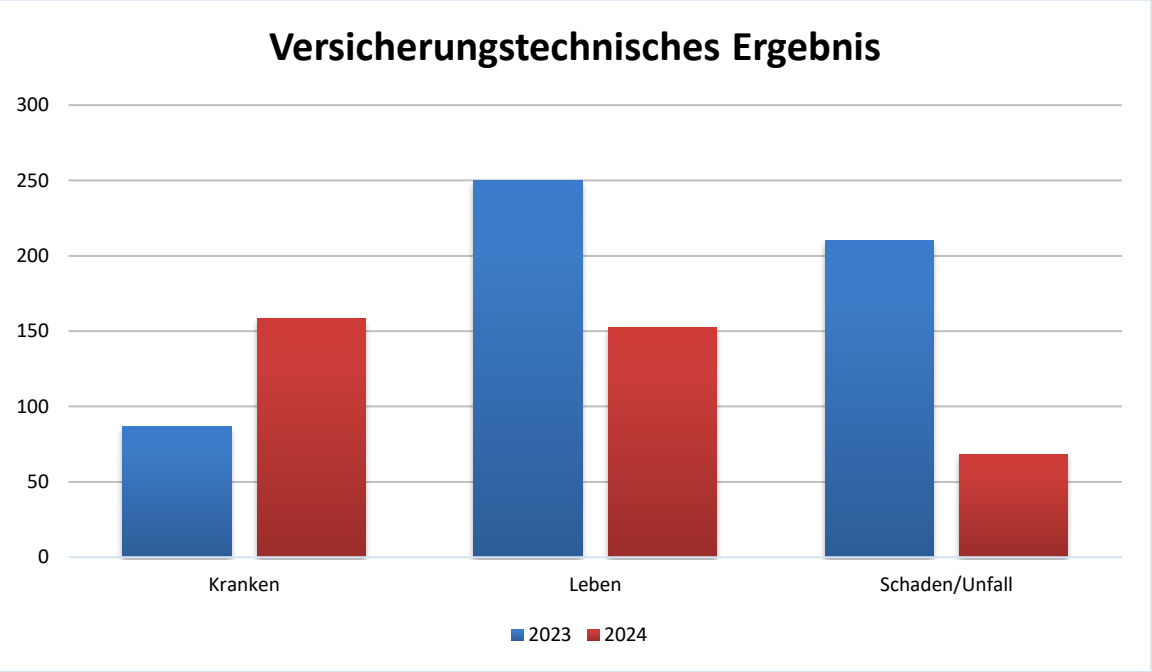


Abbildung 5: Versicherungstechnisches Ergebnis Gesamtmarkt in Mio. Euro, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2024

Das versicherungstechnische Ergebnis des Branchensamples zeigt ein Minus von 19,0 %. Dreiviertel der untersuchten Unternehmen haben ein geringeres versicherungstechnisches Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

versicherungstechnisches Ergebnis in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	115.847	185.388	157.185	-15,2
Wiener Städtische Versicherung AG	125.325	131.280	135.838	3,5
UNIQA Insurance Group AG	91.921	89.042	116.303	30,6
Allianz Elementar Versicherungs AG	72.266	59.003	43.568	-26,2
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	25.129	24.794	-686	-
ERGO Versicherung AG	425	24.601	4.609	-81,3
Donau Versicherung AG	15.537	6.480	-2.053	-
Merkur Versicherung AG	4.170	5.167	9.727	88,3
Helvetia Versicherungen AG	4.896	2.261	-8.420	-
Zürich Versicherungs-AG	13.533	-1.063	-29.434	-
Branchensumme	**469.049**	**526.953**	**426.637**	**-19,0**

Tabelle 9: Versicherungstechnisches Ergebnis der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 bis 2024

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aller Bilanzabteilungen

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar. Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Daten des FMA-Quartalsberichts zum Jahresende 2024 zeigen einen Rückgang beim EGT. Im Fall des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sinkt der operative Gewinn im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 %.

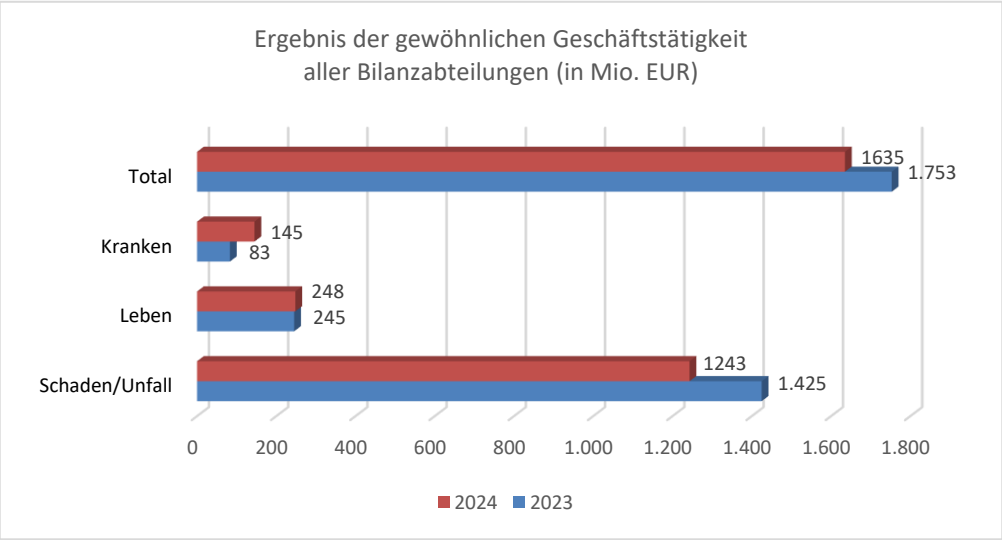


Abbildung 6: EGT aller Bilanzabteilungen, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2024

Bei den zehn größten Versicherungsunternehmen Österreichs wächst das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht an um 1,2 % auf 981,7 Mio. Euro. Sechs von zehn Unternehmen verzeichnen im Geschäftsjahr jedoch ein rückläufiges EGT.

EGT in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	194.887	255.467	279.395	9,4
UNIQA Insurance Group AG	123.180	207.844	229.763	10,6
Wiener Städtische Versicherung AG	150.631	180.744	221.900	22,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	78.143	118.578	117.802	-0,7
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	49.283	81.668	73.717	-9,7
Zürich Versicherungs-AG	27.345	50.345	12.885	-74,4
ERGO Versicherung AG	3.564	30.661	11.761	-61,6
Donau Versicherung AG	14.915	27.491	20.797	-24,4
Helvetia Versicherungen AG	12.001	9.865	4.016	-59,3
Merkur Versicherung AG	4.318	7.142	9.694	35,7
Branchensumme	**658.267**	**969.805**	**981.730**	**1,2**

Tabelle 10: EGT aller Sparten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 bis 2024

Gewinne und Dividenden: Gesamtmarktentwicklung

Die Jahresüberschüsse sind bei den Top 10 Versicherungen zurückgegangen und liegen bei rund 774,3 Mio. Euro. Es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass sich mehrere Unternehmen dieser Vergleichsgruppe in einem gemeinsamen Konzernverbund befinden und somit Verluste oder Gewinne auf den unteren Ebenen – sofern sie ausgeschüttet oder übernommen werden – auch auf die Konzernmütter und deren Einzelabschlüsse durchschlagen.

Im Geschäftsjahr erzielten alle untersuchten Unternehmen einen Jahresüberschuss, nur vier der zehn konnten diesen verbessern.

Im Durchschnitt wurde auf Ebene der Einzelabschlüsse rund 95,3 % der Jahresüberschüsse an die Eigentümer:innen ausgeschüttet, ein deutlicher Rückgang gegenüber den Vorjahren.

Jahresüberschüsse in TSD EUR / Ausschütungsquote in %	2023	2024	Dividende	dav. ausgeschüttet
Wiener Städtische Versicherung AG VIG	152.105	203.405	130.000	63,9%
Donau Versicherung AG VIG	24.461	20.761	19.000	91,5%
Generali Versicherung AG	205.015	225.508	245.088	108,7%
Allianz Elementar Versicherungs AG	96.240	99.453	111.000	111,6%
UNIQA Österreich Versicherungen AG	213.247	175.334	244.977	139,7%
Zürich Versicherungs-AG	35.650	11.641	18.003	154,7%
Helvetia Versicherung AG	9.380	4.047	6.100	150,7%
Merkur Versicherung AG	4.659	8.889	85	1,0%
ERGO Versicherung AG	14.679	7.794	0	0,0%
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	63.604	54.131	0	0,0%
Branchensumme	**819.040**	**810.963**	**774.253**	**95,3 %**

Tabelle 11: Jahresüberschüsse und Ausschüttungsquote der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 bis 2024

Auch auf Ebene der österreichischen börsennotierten Versicherungskonzerne ist die Entwicklung der Gewinne ebenfalls durchaus positiv:

Jahresüberschuss/Ausschüttungsquote in %	2023	2024	Dividende	dav. ausgeschüttet
Vienna Insurance Group AG (Konzern)	559,0	645,3	179,2	27,8%
UNIQA Insurance Group AG (Konzern)	302,7	347,6	175,0	50,3%

Tabelle 12: Aktionären zurechenbares Ergebnis und Ausschüttungsquote börsennotierter österr. Versicherungskonzerne, Quelle Konzernberichte 2023 bis 2024

Eigenkapital der Versicherungsunternehmen

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Berechnung: Eigenkapital/Gesamtkapital*100

Die Eigenkapitalquoten des Branchensamples zeigen im Schnitt einen leichten Abwärtstrend und bleiben daher weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2024 liegen die Eigenkapitalquoten bei einem Mittelwert von 8,1 %. Acht von zehn Unternehmen weisen eine Eigenkapitalquote von unter 8 % aus.

Eigenkapitalquote	2022	2023	2024
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	25,3 %	25,0 %	25,5 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	17,9 %	15,9 %	15,3 %
ERGO Versicherung AG	6,5 %	6,9 %	6,7 %
Merkur Versicherung AG	6,6 %	6,5 %	6,5 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	7,2 %	7,0 %	6,5 %
Generali Versicherung AG	7,4 %	7,3 %	5,6 %
Zürich Versicherungs-AG	4,2 %	5,1 %	4,7 %
Donau Versicherung AG	3,3 %	3,7 %	3,8 %
Helvetia Versicherung	4,3 %	3,9 %	3,4 %
Wiener Städtische Versicherung AG	2,7 %	2,9 %	3,4 %
Branchensumme	**8,5 %**	**8,4 %**	**8,1 %**

Tabelle 13: Eigenkapitalquoten österr. Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Solvabilität der Versicherungsunternehmen

Seit 2016 gelten für Versicherungsunternehmen neue Eigenmittelerfordernisse. Die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) soll sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % innerhalb der nächsten zwölf Monate unvorhergesehene Verluste aufgrund ihrer Kapitalausstattung auffangen können und somit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern weiterhin nachzukommen.

SCR-Quote	2024
Generali Versicherung AG	324,3 %
Wiener Städtische Versicherung AG	323,0 %
Allianz Elementar Versicherungs-AG	344,0 %
Donau Versicherung AG	328,1 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	313,8 %
ERGO Versicherung AG	247,6 %
Merkur Versicherung AG	270,8 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	244,0 %
Helvetia Versicherungen AG	190,9 %
Zürich Versicherungs-AG	179,0 %
Mittelwert	**276,6 %**
VIENNA INSURANCE GROUP AG	**260,7 %**
UNIQA Insurance Group AG	**264,0 %**

Tabelle 14: SCR-Quoten; Quelle: SFCR-Berichte der Unternehmen 2024

Grundsätzlich gilt, je höher die Risiken sind, denen ein Versicherungsunternehmen ausgesetzt ist, desto höher das SCR, das mit anrechenbaren Eigenmitteln zu bedecken ist. Zum 31.12.2024 weisen 24 Versicherer eine Bedeckungsquote von mehr als 200 % auf. Nur vier Unternehmen liegen unter 200 %. Die durchschnittliche Solvabilitätsquote beträgt zum 31.12.2024 253 %.[1]

Somit liegen die Top 10 Versicherungen mit einem Mittelwert von 276,6 % über der gesamten österreichischen Branche.

Zur Bestimmung der Eigenmittel stellen die Versicherungsunternehmen zunächst die Solvenzbilanz auf. Sie bildet den Ausgangspunkt für die Eigenmittelberechnung. Die Basiseigenmittel bilden grundsätzlich die Summe aus den folgenden Elementen:

- die aus der Solvenzbilanz zu ermittelnde Differenz zwischen den ermittelten Vermögenswerten und der Summe aus den versicherungstechnischen Rückstellungen und anderen Passiva (Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten) unter Berücksichtigung von Hinzu- und Abrechnungsposten
- nachrangige Verbindlichkeiten.

Zusätzlich können ergänzende Eigenmittel angerechnet werden. Die anrechenbaren Eigenmittel ergeben sich durch die Berücksichtigung allfälliger Abzüge.

[1] Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2025; S31f

Die österreichische Versicherungswirtschaft verfügt über anrechenbare Eigenmittel von rund 46 Mrd. Euro.[1]

Über den Markt betrachtet wurden zum 31.12.2023 rund 91 % der anrechenbaren Own Funds als Eigenmittel der höchsten Qualitätsklasse (Tier 1 unrestricted) eingestuft. Rund 1 % wurden unter Tier 1 restricted (Ergänzungskapital ohne feste Laufzeit) ausgewiesen, ungefähr 7 % verfügt über Tier 2-Qualität. Nur ein geringer Anteil von 0,1 % entfällt auf die niedrigste Qualitätsstufe Tier 3 (ausschließlich aktive latente Steuern).[2]

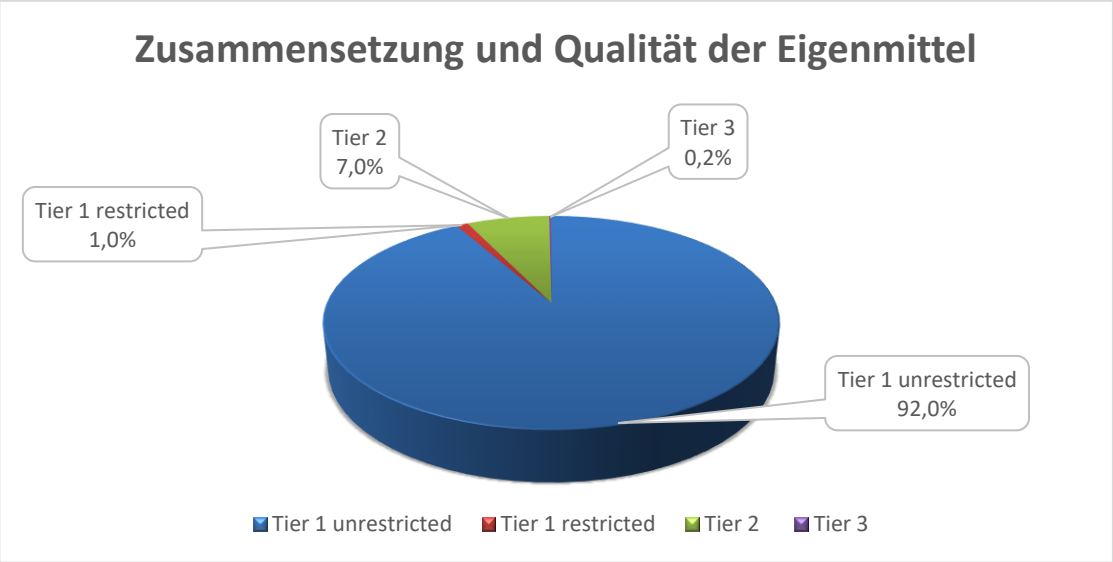


Abbildung 7: Zusammensetzung und Qualität der Eigenmittel; Quelle: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2024

[1] Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S33
[2] Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S34

Beschäftigte und Personalkennzahlen

Laut Zahlen des Versicherungsverbandes waren im Jahr 2024 27.520 Personen in Versicherungsunternehmen beschäftigt, das entspricht einem Zuwachs von rund 2,1 % verglichen mit dem Vorjahr. Die Betrachtung der Top 10 Unternehmen lässt ein Plus von etwa 1,5 % erkennen.

Zirka dreiviertel (72,9 %) der Gesamtbeschäftigten des Versicherungssektors arbeiten in den zehn prämienstärksten Unternehmen.

Anzahl Beschäftigte	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	4.475	4.441	4.436	-0,1
Wiener Städtische Versicherung AG	3.901	3.910	3.924	0,4
UNIQA Österreich Versicherungen AG	3.192	3.239	3.361	3,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	1.385	1.388	1.413	1,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	1.460	1.330	1.675	25,9
Donau Versicherung AG	1.302	1.362	1.335	-2,0
Zürich Versicherungs-AG	1.252	1.247	1.181	-5,3
Helvetia Versicherung AG	886	913	951	4,2
ERGO Versicherung AG	620	925	919	-0,6
Merkur Versicherung AG	866	879	938	6,7
Branchensumme	**19.339**	**19.634**	**20.133**	**2,5**

Tabelle 15: Stand Beschäftigten des GJ in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2022 - 2024

Mehr als die Hälfte (51,6 %) der Beschäftigten der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs sind in der Geschäftsaufbringung tätig. Insgesamt reduziert sich die Mitarbeiter:innenanzahl im Außendienst geringfügig.

Beschäftigte im Außendienst	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	2.622	2.612	2.616	0,2
Wiener Städtische Versicherung AG	2.121	2.156	2.209	2,5
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.504	1.520	1.577	3,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	866	866	875	1,0
Donau Versicherung AG	711	762	747	-2,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	910	741	596	-19,6
Zürich Versicherungs-AG	764	656	591	-9,9
Helvetia Versicherung AG	503	525	554	5,5
Merkur Versicherung AG	324	308	315	2,3
ERGO Versicherung AG	197	298	300	0,7
Branchensumme	**10.522**	**10.444**	**10.380**	**-0,6**

Tabelle 16: Anzahl der Beschäftigten im Außendienst in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2022 - 2024

Der ordentliche Personalaufwand (d. h. der Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen) zeigt für 2024 einen Zuwachs von rund 6,2 Prozent. Insgesamt beträgt der ordentliche Personalaufwand rund 1,4 Mrd.

ord. Personalaufwand	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	295.979	289.991	295.091	1,5
Wiener Städtische Versicherung AG	233.319	254.800	273.592	7,4
UNIQA Österreich Versicherungen AG	252.748	230.457	226.304	-1,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	89.731	83.292	132.642	59,3
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	87.917	100.639	101.483	0,8
Donau Versicherung AG	77.178	80.046	87.272	9,0
Zürich Versicherungs-AG	65.796	94.295	85.855	-9,0
ERGO Versicherung AG	81.136	79.283	81.435	2,7
Merkur Versicherung AG	54.644	61.740	67.320	9,0
Helvetia Versicherung AG	57.324	58.592	65.480	11,8
Branchensumme	**1.295.772**	**1.333.135**	**1.416.474**	**6,2**

Tabelle 17: ord. Personalaufwand der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer:innen wachsen an. Die Löhne und Gehälter steigen in neun von zehn Unternehmen.

Löhne und Gehälter	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	195.498	205.979	213.863	3,8
Wiener Städtische Versicherung AG	167.081	191.208	203.959	6,7
UNIQA Österreich Versicherungen AG	140.900	153.116	163.494	6,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	46.680	49.687	94.812	90,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	59.313	72.490	73.885	1,9
Donau Versicherung AG	55.808	59.927	65.523	9,3
Zürich Versicherungs-AG	62.038	66.869	64.981	-2,8
ERGO Versicherung AG	56.282	57.231	61.148	6,8
Merkur Versicherung AG	35.390	40.405	45.694	13,1
Helvetia Versicherung AG	36.409	39.592	44.210	11,7
Branchensumme	**855.399**	**936.504**	**1.031.569**	**10,2**

Tabelle 18: Löhne und Gehälter der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur hat sich leicht verändert. Es gibt einen Zuwachs bei den Teilzeitbeschäftigten und den Akademiker:innen. Die Frauenquote ist mit 45,4 % leicht über dem Niveau des Vorjahrs.

strukturelle Beschäftigungsdaten	2022	2023	2024
Beschäftigte: Teilzeitquote	20,4 %	20,2 %	20,8 %
Beschäftigte: Akademikeranteil	14,0 %	13,5 %	16,0 %
Beschäftigte: Anteil Maturant:innen	16,9 %	16,3 %	17,1 %
Beschäftigte: sonst. Qualifikationen	69,1 %	70,2 %	66,9 %
Beschäftigte: Lehrlinge	1,9 %	2,1 %	2,1 %
Beschäftigte: Frauenquote	45,4 %	45,1 %	45,7 %

Tabelle 19: Entwicklung der strukturellen Beschäftigungsmerkmale, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2024

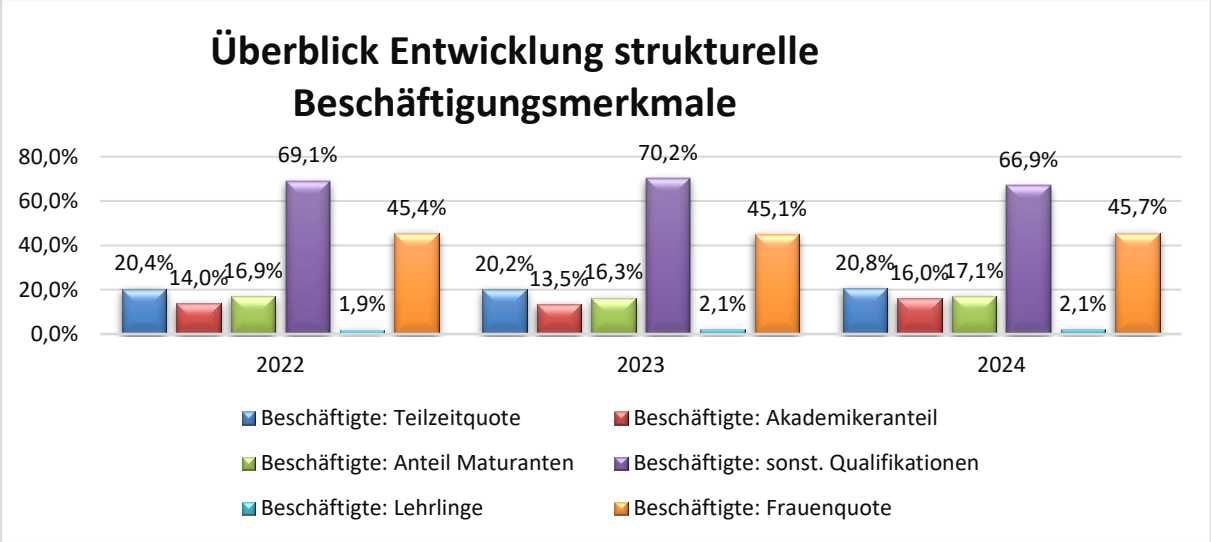


Abbildung 8: Überblick über die strukturellen Beschäftigungsmerkmale im Versicherungssektor; Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2024

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Gesamtmarkt

In diesem Teil der Analyse werden auf Basis der Geschäftsberichte 2023 und 2024 die anteiligen Aufwendungen für **Schaden/Leistungen an den abgegrenzten Prämien (Schadenquote)** und für den **Versicherungsbetrieb (Kostenquote)** dargestellt. Die beiden Kennzahlen ergeben addiert die **„Combined Ratio“**, welche das **strukturelle operative Verhältnis von Aufwendungen und Prämien** darstellt.
Bis zu einer Quote von 100 % sind die Schadenzahlungen und Betriebskosten eines Versicherers durch die Einnahmen gedeckt. Bei einer Quote von 100 % aufwärts sind die Schadenzahlungen und Betriebskosten nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt. In weiteren Kapiteln dieser Studie werden diese Kennzahlen jeweils gesondert für die Sparten der Versicherungswirtschaft (Schaden/Unfall-, Leben-, Krankenversicherung) dargestellt und analysiert.

Die Schadenquote liegt mit im Schnitt 83,3 % unter dem Vorjahreswert von 85,6 %. Sechs von zehn Unternehmen weisen einen Anstieg auf.

Schadenquote Gesamtmarkt	2022	2023	2024
Wiener Städtische Versicherung AG	115,3 %	113,5 %	102,8 %
ERGO Versicherung AG	96,7 %	96,8 %	98,3 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	96,2 %	86,7 %	90,1 %
Zürich Versicherungs-AG	90,1 %	96,2 %	88,0 %
Helvetia Versicherungen AG	68,4 %	76,3 %	82,1 %
Donau Versicherung AG	93,1 %	99,0 %	81,5 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	66,1 %	70,5 %	75,3 %
Generali Versicherung AG	71,5 %	79,6 %	73,9 %
Merkur Versicherung AG	71,3 %	70,9 %	71,5 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	64,8 %	66,8 %	69,8 %
Branchensumme	**83,4 %**	**85,6 %**	**83,3 %**

Tabelle 20: Schadenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Bei der Kostenquote gibt es ebenso eine geringe Abnahme. Die durchschnittliche Kostenquote liegt bei 24,7 %.

Kostenquote Gesamtmarkt	2022	2023	2024
ERGO Versicherung AG	28,1 %	29,2 %	30,1 %
Donau Versicherung AG	27,3 %	29,7 %	28,8 %
Helvetia Versicherungen AG	26,0 %	28,3 %	28,8 %
Zürich Versicherungs-AG	24,7 %	27,7 %	26,0 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	26,1 %	26,8 %	25,4 %
Generali Versicherung AG	23,8 %	24,0 %	23,8 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	24,2 %	22,9 %	23,8 %
Wiener Städtische Versicherung AG	19,8 %	21,0 %	21,4 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	19,9 %	21,0 %	20,7 %
Merkur Versicherung AG	16,7 %	18,4 %	18,0 %
Branchensumme	**23,6 %**	**24,9 %**	**24,7 %**

Tabelle 21: Kostenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Kombiniert man nun die beiden wichtigsten Kennzahlen ergibt dies im Schnitt eine Combined Ratio von 108,0 %, ein Minus von 2,6 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Die Combined Ratio liegt daher immer noch über dem gewinnbringenden Schwellenwert von 100 %.

Sieben der zehn prämienstärksten Versicherungen haben deutlich höhere Ausgaben als Prämieneinnahmen und erwirtschaften somit einen Verlust aus ihrem operativen Geschäft.

Combined Ratio Gesamtmarkt	2022	2023	2024
ERGO Versicherung AG	124,8 %	126,0 %	128,4 %
Wiener Städtische Versicherung AG	135,0 %	134,4 %	124,2 %
Zürich Versicherungs-AG	114,9 %	123,9 %	114,0 %
Donau Versicherung AG	120,4 %	128,7 %	110,3 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	116,1 %	107,8 %	110,9 %
Helvetia Versicherungen AG	94,5 %	104,7 %	110,9 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	92,2 %	97,3 %	100,7 %
Generali Versicherung AG	95,4 %	103,7 %	97,6 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	89,0 %	89,7 %	93,7 %
Merkur Versicherung AG	88,0 %	89,4 %	89,5 %
Branchensumme	**107,0 %**	**110,6 %**	**108,0 %**

Tabelle 22: Combined Ratio der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

7 ENTWICKLUNG DER SPARTE SCHADEN/UNFALL 2024

Abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils, der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die Prämienentwicklung der Sparte „Schaden/Unfall" der Unternehmen des Branchensamples zeigt eine positive Entwicklung. Die Branchensumme der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs liegt bei rund 7,3 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus von 7,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Den größten prozentuellen Zuwachs verzeichnet die Donau Versicherung AG mit 17,6 %.

Insgesamt verzeichnen alle Unternehmen einen Zuwachs bei den Prämien.

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	1.597.600	1.711.970	1.765.498	3,1
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.143.079	1.243.508	1.276.661	2,7
Wiener Städtische Versicherung AG	983.864	1.029.408	1.172.783	13,9
Allianz Elementar Versicherungs AG	878.818	943.092	949.634	0,7
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	469.270	550.447	640.582	16,4
Donau Versicherung AG	493.326	520.356	611.758	17,6
Helvetia Versicherungen AG	284.334	313.942	334.745	6,6
Zürich Versicherungs-AG	264.886	271.067	285.549	5,3
ERGO Versicherung AG	212.042	235.654	259.390	10,1
Merkur Versicherung AG	39.138	39.254	41.897	6,7
Branchensumme	**6.366.357**	**6.858.698**	**7.338.497**	**7,0**

Tabelle 23: abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 – 2024

Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).
Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandsersätze etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Alle zehn untersuchten Unternehmen verzeichnen einen Zuwachs der Versicherungsleistungen im Schaden/Unfall Bereich. Insgesamt betragen die Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr 2024 rund 5,1 Mrd. Euro, + 11,1 %.

Den deutlichsten Zuwachs verzeichnet die Helvetia Versicherungen AG.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	1.003.215	1.112.258	1.148.530	3,3
UNIQA Österreich Versicherungen AG	762.646	858.017	890.729	3,8
Wiener Städtische Versicherung AG	644.335	672.785	816.623	21,4
Allianz Elementar Versicherungs AG	576.269	645.876	680.111	5,3
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	306.965	371.384	470.401	26,7
Donau Versicherung AG	317.123	341.936	433.019	26,6
Helvetia Versicherungen AG	179.346	235.030	269.127	14,5
Zürich Versicherungs-AG	201.450	198.165	218.706	10,4
ERGO Versicherung AG	112.961	125.488	141.322	12,6
Merkur Versicherung AG	22.614	22.169	25.239	13,8
Branchensumme	**4.126.924**	**4.583.108**	**5.093.807**	**11,1**

Tabelle 24: Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsgesellschaften belaufen sich im Geschäftsjahr auf rund 2,1 Mrd. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 5,9 %.

Die stärkste prozentuelle Erhöhung weist auch hier die Donau Versicherung AG aus, ein Zuwachs von 12,7 % auf 194,1 Mio. Euro.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	450.883	476.470	486.728	2,2
UNIQA Österreich Versicherungen AG	328.176	366.793	372.575	1,6
Wiener Städtische Versicherung AG	251.371	258.916	289.727	11,9
Allianz Elementar Versicherungs AG	221.955	225.110	239.305	6,3
Donau Versicherung AG	152.390	172.203	194.053	12,7
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	136.282	161.832	176.955	9,3
ERGO Versicherung AG	98.583	109.294	119.938	9,7
Helvetia Versicherungen AG	96.079	107.307	114.965	7,1
Zürich Versicherungs-AG	66.893	80.726	79.390	-1,7
Merkur Versicherung AG	12.075	13.072	14.052	7,5
Branchensumme	**1.814.687**	**1.971.723**	**2.087.688**	**5,9**

Tabelle 25: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen,
Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die Gesamtentwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses der Sparte Schaden-/Unfallversicherungen ist weiter deutlich rückläufig und liegt bei 86,8 Mio. Euro. Kein Unternehmen kann 2024 das versicherungstechnische Ergebnis verbessern. Das versicherungstechnische Ergebnis von sechs Gesellschaften liegt im negativen Bereich.

versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	129.102	131.445	106.542	-18,9
Allianz Elementar Versicherungs AG	77.385	59.173	43.283	-26,9
Wiener Städtische Versicherung AG	70.935	63.565	51.391	-19,2
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	24.695	18.149	-9.605	-
Merkur Versicherung AG	5.083	4.015	2.382	-40,7
ERGO Versicherung AG	-6.346	1.941	-5.914	-
Donau Versicherung AG	9.820	-1.517	-33.723	>100,0
UNIQA Österreich Versicherungen AG	9.995	-6.644	-15.828	>100,0
Zürich Versicherungs-AG	9.847	-7.597	-29.504	>100,0
Helvetia Versicherungen AG	2.462	-10.826	-22.246	>100,0
Branchensumme	**332.978**	**251.704**	**86.778**	**-65,5**

Tabelle 26: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

EGT der Sparte Schaden/Unfall

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.
Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Insgesamt liegen die Top 10 Versicherungen bei einem EGT von rund 647,8 Mio. Euro.

EGT in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Generali Versicherung AG	206.404	210.879	233.765	10,9
Wiener Städtische Versicherung AG	96.241	113.029	137.428	21,6
Allianz Elementar Versicherungs AG	83.262	118.748	117.517	-1,0
UNIQA Österreich Versicherungen AG	41.339	113.151	98.799	-12,7
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	48.815	75.061	64.471	-14,1
Zürich Versicherungs-AG	23.659	43.811	12.815	-70,7
Merkur Versicherung AG	5.231	5.990	2.349	-60,8
ERGO Versicherung AG	-3.091	8.217	1.370	-83,3
Helvetia Versicherungen AG	9.549	-3.205	-9.841	>100,0
Donau Versicherung AG	9.198	19.494	-10.873	-
Branchensumme	**520.607**	**705.175**	**647.800**	**-8,1**

Tabelle 27: EGTs der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Schaden/Unfall

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Schaden-/Unfallversicherungen wider:

Schadenquote Schaden-Unfall	2022	2023	2024
Helvetia Versicherungen AG	63,1 %	74,9 %	80,4 %
Zürich Versicherungs-AG	76,1 %	73,1 %	76,6 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	65,4 %	67,5 %	73,4 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	65,6 %	68,5 %	71,6 %
Donau Versicherung AG	65,4 %	65,7 %	70,8 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	66,7 %	69,0 %	69,8 %
Wiener Städtische Versicherung AG	65,5 %	65,4 %	69,6 %
Generali Versicherung AG	62,8 %	65,0 %	65,1 %
Merkur Versicherung AG	57,8 %	56,5 %	60,2 %
ERGO Versicherung AG	53,3 %	53,3 %	54,5 %
Branchensumme	**64,0 %**	**65,9 %**	**69,2 %**

Tabelle 28: Schadenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 – 2024

Kostenquote Schaden-Unfall	2022	2023	2024
ERGO Versicherung AG	46,5 %	46,4 %	46,2 %
Helvetia Versicherungen AG	33,8 %	34,2 %	34,3 %
Merkur Versicherung AG	30,9 %	33,3 %	33,5 %
Donau Versicherung AG	30,9 %	33,1 %	31,7 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	28,7 %	29,5 %	29,2 %
Zürich Versicherungs-AG	25,3 %	29,8 %	27,8 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	29,0 %	29,4 %	27,6 %
Generali Versicherung AG	28,2 %	27,8 %	27,6 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	25,3 %	23,9 %	25,2 %
Wiener Städtische Versicherung AG	25,5 %	25,2 %	24,7 %
Branchensumme	**30,4 %**	**31,2 %**	**30,8 %**

Tabelle 29: Kostenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Combined Ratio Schaden-Unfall	2022	2023	2024
Helvetia Versicherungen AG	96,9 %	109,0 %	114,7 %
Zürich Versicherungs-AG	101,3 %	102,9 %	104,4 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	94,5 %	96,9 %	101,1 %
ERGO Versicherung AG	99,8 %	99,6 %	100,7 %
Donau Versicherung AG	95,2 %	98,8 %	102,5 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	95,4 %	98,5 %	99,0 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	90,8 %	92,4 %	96,8 %
Wiener Städtische Versicherung AG	91,0 %	90,5 %	94,3 %
Merkur Versicherung AG	88,6 %	89,8 %	93,8 %
Generali Versicherung AG	91,0 %	92,8 %	92,6 %
Branchensumme	**94,5 %**	**97,1 %**	**100,0 %**

Tabelle 30: Combined Ratio der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

8 ENTWICKLUNG DER SPARTE KRANKENVERSICHERUNG 2024

Abgegrenzte Prämien der Sparte Krankenversicherung

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Insgesamt werden in der Sparte Krankenversicherung rund 3,2 Mrd. Euro an Prämien eingenommen (laut Jahresbericht des VVO 2024).

Da nicht alle Unternehmen der TOP 10 des gesamten Versicherungsgeschäftes im Krankenversicherungsgeschäft tätig sind, reduziert sich das Branchensample auf sieben Gesellschaften, diese erwirtschaften aber mehr als 80 % des gesamten Prämienvolumens des Krankenversicherungsmarktes. Insgesamt nehmen die im Krankenversicherungsbereich tätigen Unternehmen Prämien (abgegrenzt) von rund 2,5 Mrd. Euro ein, dies entspricht einer Steigerung von 10,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Alle Unternehmen konnten ihre Vorjahresergebnisse verbessern.

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.163.153	1.266.003	1.387.891	9,6
Merkur Versicherung AG	492.694	540.106	605.295	12,1
Wiener Städtische Versicherung AG	440.235	474.277	521.357	9,9
Generali Versicherung AG	353.110	371.951	412.346	10,9
Allianz Elementar Versicherungs AG	115.523	134.908	153.343	13,7
Donau Versicherung AG	22.282	25.211	30.027	19,1
ERGO Versicherung AG	3.161	5.869	9.686	65,0
Branchensumme	**2.094.303**	**2.272.350**	**2.504.964**	**10,2**

Tabelle 31: Prämien abgegrenzt der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022- 2024

Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).
Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandsersätze etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Die Versicherungsleistungen der betrachteten Unternehmen steigen um 11,0 % auf rund 1,7 Mrd. Euro an. Alle sieben Gesellschaften haben in diesem Geschäftsjahr höhere Versicherungsleistungen als im Vorjahr.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	799.229	879.035	987.390	12,3
Merkur Versicherung AG	315.049	356.025	406.266	14,1
Wiener Städtische Versicherung AG	284.612	322.981	355.862	10,2
Generali Versicherung AG	220.993	248.012	257.574	3,9
Allianz Elementar Versicherungs AG	67.634	74.552	90.107	20,9
Donau Versicherung AG	12.017	13.478	16.590	23,1
ERGO Versicherung AG	762	1.421	3.395	>100,0
Branchensumme	**1.384.485**	**1.538.058**	**1.707.523**	**11,0**

Tabelle 32: Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,
Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wachsen ebenso wie die Versicherungsleistungen an. Den größten Einfluss auf diese Entwicklung hat der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der Merkur Versicherung AG, die um 11,0 % bzw. 10,2 Mio. Euro steigen.

Insgesamt machen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 388,3 Mio. Euro aus, ein Plus von rund 7,2 %.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	174.617	199.254	208.102	4,4
Merkur Versicherung AG	77.114	92.848	103.045	11,0
Wiener Städtische Versicherung AG	63.171	76.669	84.594	10,3
Generali Versicherung AG	53.237	59.621	66.321	11,2
Allianz Elementar Versicherungs AG	18.869	21.802	23.637	8,4
ERGO Versicherung AG	2.779	4.196	5.718	36,3
Donau Versicherung AG	3.883	4.885	5.617	15,0
Branchensumme	**313.777**	**362.231**	**388.271**	**7,2**

Tabelle 33: Aufwendungen f. den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 – 2024

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Krankenversicherung

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Krankenversicherung steigt weiter deutlich an und liegt bei 152,7 Mio. Euro. Diese Entwicklung wird vor allem durch das stark steigende Ergebnis bei der UNIQA Österreich Versicherungen AG beeinflusst.

versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	35.051	14.898	82.778	>100,0
Wiener Städtische Versicherung AG	39.421	42.433	40.022	-5,7
Generali Versicherung AG	-3.660	23.986	26.525	10,6
Merkur Versicherung AG	1.068	1.429	5.775	>100,0
Donau Versicherung AG	1.642	2.104	3.066	45,7
Allianz Elementar Versicherungs AG	-5.119	-170	285	-
ERGO Versicherung AG	-817	-544	-558	2,56
Branchensumme	**67.335**	**83.251**	**152.676**	**83,4**

Tabelle 34: versicherungstechn. Ergebnis der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,
Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

EGT der Sparte Krankenversicherung

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.
Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Ergebnisse der operativen Gewinne zeigen eine ähnliche Entwicklung wie jene des versicherungstechnischen Ergebnisses.

EGT in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	35.195	14.435	81.775	>100,0
Wiener Städtische Versicherung AG	39.421	42.433	40.022	-5,7
Generali Versicherung AG	-4.517	20.160	24.712	22,6
Donau Versicherung AG	1.642	2.104	3.066	45,7
Merkur Versicherung AG	1.068	1.429	5.775	>100,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	-5.119	-170	285	-
ERGO Versicherung AG	-817	-544	-558	2,6
Branchensumme	**66.622**	**78.962**	**149.860**	**89,8**

Tabelle 35: EGTs der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Krankenversicherung

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Krankenversicherung wider:

Schadenquote Kranken	2022	2023	2024
UNIQA Österreich Versicherungen AG	68,7 %	69,4 %	71,1 %
Wiener Städtische Versicherung AG	64,7 %	68,1 %	68,3 %
Merkur Versicherung AG	63,9 %	65,9 %	67,1 %
Generali Versicherung AG	62,6 %	66,7 %	62,5 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	58,5 %	55,3 %	58,8 %
Donau Versicherung AG	53,9 %	53,5 %	55,3 %
ERGO Versicherung AG	24,1 %	24,2 %	35,1 %
Branchensumme	**56,6 %**	**57,6 %**	**59,7 %**

Tabelle 36: Schadenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Kostenquote Kranken	2022	2023	2024
ERGO Versicherung AG	87,9 %	71,5 %	59,0 %
Donau Versicherung AG	17,4 %	19,4 %	18,7 %
Merkur Versicherung AG	15,7 %	17,2 %	17,0 %
Wiener Städtische Versicherung AG	14,3 %	16,2 %	16,2 %
Generali Versicherung AG	15,1 %	16,0 %	16,1 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	16,3 %	16,2 %	15,4 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	15,0 %	15,7 %	15,0 %
Branchensumme	**26,0 %**	**24,6 %**	**22,5 %**

Tabelle 37: Kostenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Combined Ratio Kranken	2022	2023	2024
ERGO Versicherung AG	112,0 %	95,7 %	94,1 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	83,7 %	85,2 %	86,1 %
Wiener Städtische Versicherung AG	79,0 %	84,3 %	84,5 %
Merkur Versicherung AG	79,6 %	83,1 %	84,1 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	74,9 %	71,4 %	74,2 %
Donau Versicherung AG	71,4 %	72,8 %	74,0 %
Generali Versicherung AG	61,3 %	72,1 %	68,5 %
Branchensumme	**80,3 %**	**80,7 %**	**80,8 %**

Tabelle 38: Combined Ratio der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

9 ENTWICKLUNG DER SPARTE LEBENSVERSICHERUNG 2024

Abgegrenzte Prämien der Sparte Lebensversicherung

Abgegrenzte Prämien sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen für 2024 Prämieneinnahmen von rund 5,2 Mrd. Euro, dies entspricht einem leichten Zuwachs von 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Daten der Top 10 Versicherungen zeigen mit einem Prämienvolumen der ausgewählten Gesellschaften von 3,8 Mrd. Euro, das mehr als zwei Drittel des Lebensversicherungsgeschäftes von den Gesellschaften der Unternehmensgruppe erwirtschaftet werden. Sechs der zehn untersuchten Unternehmen verzeichnen auch in diesem Jahr ein Plus bei den Prämieneinnahmen. Insgesamt steigen daher auch die Prämieneinnahmen bei den untersuchten Unternehmen an.

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	1.199.636	1.164.732	1.187.141	1,9
UNIQA Österreich Versicherungen AG	934.634	889.861	865.608	-2,7
Generali Versicherung AG	646.472	621.635	637.175	2,5
ERGO Versicherung AG	390.877	380.512	400.576	5,3
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	167.334	171.199	181.836	6,2
Helvetia Versicherungen AG	185.334	165.381	171.507	3,7
Donau Versicherung AG	178.484	155.723	154.986	-0,5
Zürich Versicherungs-AG	134.957	129.776	127.933	-1,4
Merkur Versicherung AG	39.380	37.752	36.264	-3,9
Branchensumme	**3.877.108**	**3.716.571**	**3.763.026**	**1,2**

Tabelle 39: Prämien abgegrenzt der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung

Versicherungsleistungen: Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).
Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandsersätze etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).
Als „Schadensatz" wird das Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in Prozent verstanden.

Die Versicherungsleistungen liegen mit 5,0 Mrd. Euro auch im Geschäftsjahr 2024 über den abgegrenzten Prämien. Insgesamt gehen die Versicherungsleistungen um 7,3 % zurück.

Bei vier der zehn Versicherungsunternehmen wachsen die Versicherungsleistungen an. Der Großteil der Unternehmen kann seine Aufwendungen reduzieren.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	2.095.450	2.032.463	1.789.095	-12,0
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.556.816	1.210.524	1.303.560	7,7
Generali Versicherung AG	633.620	793.987	673.778	-15,1
ERGO Versicherung AG	472.326	475.395	513.263	8,0
Donau Versicherung AG	317.087	338.829	199.634	-41,1
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	113.725	137.303	148.607	8,2
Helvetia Versicherungen AG	142.090	130.891	146.566	12,0
Zürich Versicherungs-AG	158.988	187.402	145.218	-22,5
Merkur Versicherung AG	69.432	59.500	56.822	-4,5
Branchensumme	**5.559.534**	**5.366.294**	**4.976.543**	**-7,3**

Tabelle 40: Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Unternehmen des Branchensamples weisen im aktuellen Geschäftsjahr einen Zuwachs der Betriebsaufwendungen aus. Insgesamt betragen die Kosten für den Versicherungsbetrieb etwa 712,4 Mio. Euro.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	204.040	223.592	242.603	8,5
UNIQA Österreich Versicherungen AG	141.305	149.168	151.339	1,5
Generali Versicherung AG	114.440	114.040	115.487	1,3
ERGO Versicherung AG	69.212	68.156	75.905	11,4
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	29.751	31.625	32.156	1,7
Donau Versicherung AG	32.905	31.186	30.146	-3,3
Zürich Versicherungs-AG	31.968	30.156	28.101	-6,8
Helvetia Versicherungen AG	26.115	28.451	30.753	8,1
Merkur Versicherung AG	6.245	7.865	5.939	-24,5
Branchensumme	**655.981**	**684.239**	**712.429**	**4,1**

Tabelle 41: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die versicherungstechnischen Ergebnisse in der Sparte Leben gehen 2024 zurück. Stark beeinflusst wird das Ergebnis vor allem durch die UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Insgesamt beträgt das versicherungstechnische Ergebnis 182,0 Mio. Euro.

versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	46.875	80.788	49.353	-38,9
Wiener Städtische Versicherung AG	14.969	25.282	44.425	75,7
Donau Versicherung AG	4.075	5.893	28.604	>100,0
Generali Versicherung AG	-9.595	29.957	24.118	-19,5
Helvetia Versicherungen AG	2.434	13.087	13.826	5,6
ERGO Versicherung AG	7.587	23.204	11.081	-52,2
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	434	6.645	8.919	34,2
Merkur Versicherung AG	-1.981	-277	1.570	-
Zürich Versicherungs-AG	3.686	6.534	70	-98,9
Branchensumme	**68.484**	**191.113**	**181.966**	**-4,8**

Tabelle 42: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,
Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

EGT der Sparte Lebensversicherung

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.
Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Samples zeigt im Bereich der Lebensversicherung ein sehr ähnliches Bild wie die Ergebnisse der versicherungstechnischen Rechnung.

EGT in TSD EUR	2022	2023	2024	Δ 23/24 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	46.646	80.258	49.189	-38,7
Wiener Städtische Versicherung AG	14.969	25.282	44.450	75,8
Donau Versicherung AG	4.075	5.893	28.604	>100,0
Generali Versicherung AG	-7.000	24.428	20.918	-14,4
Helvetia Versicherungen AG	2.452	13.070	13.857	6,0
ERGO Versicherung AG	7.471	22.988	10.949	-52,4
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	468	6.607	9.246	39,9
Merkur Versicherung AG	-1.981	-277	1.570	-
Zürich Versicherungs-AG	3.686	6.534	70	-98,9
Branchensumme	**70.786**	**184.783**	**178.853**	**-3,2**

Tabelle 43: EGTs der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Lebensversicherung

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Lebensversicherung wider:

Schadenquote Leben	2022	2023	2024
Merkur Versicherung AG	176,3 %	157,6 %	156,7 %
Wiener Städtische Versicherung AG	174,7 %	174,5 %	150,7 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	166,6 %	136,0 %	150,6 %
Donau Versicherung AG	177,7 %	217,6 %	128,8 %
ERGO Versicherung AG	120,8 %	124,9 %	128,1 %
Zürich Versicherungs-AG	117,8 %	144,4 %	113,5 %
Generali Versicherung AG	98,0 %	127,7 %	105,7 %
Helvetia Versicherungen AG	76,7 %	79,1 %	85,5 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	68,0 %	80,2 %	81,7 %
Branchensumme	**130,7 %**	**138,0 %**	**122,4 %**

Tabelle 44: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Kostenquote Leben	2022	2023	2024
Zürich Versicherungs-AG	23,7 %	23,2 %	22,0 %
Wiener Städtische Versicherung AG	17,0 %	19,2 %	20,4 %
Donau Versicherung AG	18,4 %	20,0 %	19,5 %
ERGO Versicherung AG	17,7 %	17,9 %	18,9 %
Generali Versicherung AG	17,7 %	18,3 %	18,1 %
Helvetia Versicherungen AG	14,1 %	17,2 %	17,9 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	17,8 %	18,5 %	17,7 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	15,1 %	16,8 %	17,5 %
Merkur Versicherung AG	15,9 %	20,8 %	16,4 %
Branchensumme	**17,5 %**	**19,1 %**	**18,7 %**

Tabelle 45: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

Combined Ratio Leben	2022	2023	2024
Merkur Versicherung AG	192,2 %	178,4 %	173,1 %
Wiener Städtische Versicherung AG	191,7 %	193,7 %	171,1 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	181,7 %	152,8 %	168,1 %
Donau Versicherung AG	196,1 %	237,6 %	148,3 %
ERGO Versicherung AG	138,5 %	142,8 %	147,1 %
Zürich Versicherungs-AG	141,5 %	167,6 %	135,5 %
Generali Versicherung AG	115,7 %	146,1 %	123,9 %
Helvetia Versicherungen AG	90,8 %	96,3 %	103,4 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	85,7 %	98,7 %	99,4 %
Branchensumme	**148,2 %**	**157,1 %**	**141,1 %**

Tabelle 46: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2022 - 2024

10 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Magdalena Maad
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2025 für Österreich[1]

Gemäß aktueller WIFO-Prognose ist die Rezession überwunden und die Wirtschaft steuert auf eine leichte Erholung zu (2025: +0,5 %; 2026: +1,2 %). Diese Prognose ist etwas optimistischer als noch im Herbst. Der private Konsum leistet derzeit einen wichtigen Beitrag zur Erholung, während die Warenexporte wegen der schwachen weltweiten Nachfrage zunächst noch zurückgehen. Die hohen Preissteigerungen bei Grundbedürfnissen (Energie, Nahrungsmittel und Wohnen) und hohe Arbeitslosigkeit stellen weiterhin die größten Herausforderungen dar. Um dem entgegenzuwirken, ist der Blick auf Qualifizierung und weitere Preisdämpfung vor allem im Energiebereich zu richten.

Die Rezession ist überwunden, eine leichte wirtschaftliche Erholung folgt

Aus der aktuellen WIFO-Prognose geht hervor, dass sich Österreichs Wirtschaft von der Rezession erholt. Für 2025 wird ein leichtes Wachstum der Wirtschaftsleistung (0,5 %) prognostiziert, für 2026 ein Plus von 1,2 %, gefolgt von +1,4 % 2027. Die Erholung erfolgt unter schwierigen Rahmenbedingungen: internationale Spannungen, die Verschärfung der US-Zollpolitik, die Ausweitung der Konkurrenz durch China und die angespannte heimische Budgetsituation.

Privater Konsum als Konjunkturstütze

Getragen wird die prognostizierte Erholung vor allem vom privaten Konsum (im Jahr 2025 +0,7 %, ansteigend auf +0,9 % 2027), während der Warenaußenhandel noch stark von einer unsicheren geopolitischen Lage betroffen ist. Haushalte kaufen wieder vermehrt dauerhafte Konsumgüter (z.B. Waschmaschine, Auto, etc.). Durch die rückläufigen Kreditzinsen nehmen auch die privaten Wohnbauinvestitionen wieder zu. Die öffentliche Hand setzt durch die angespannte budgetäre Situation nur wenige Impulse. Verschiebungen in Infrastrukturprojekten wie dem ÖBB-Rahmenplan oder dem U-Bahnausbau in Wien bremsen die Entwicklungen im Tiefbau weiter.

Lage auf dem Arbeitsmarkt verschärft sich weiter

Trotz der beiden Rezessionsjahre nahm die Zahl der unselbstständig Beschäftigten minimal zu. Ab 2026 beschleunigt sich das Wachstum (2026 +0,7 %, 2027 +0,9 %). In den privatwirtschaftlich geprägten Sektoren – insbesondere im produzierenden Bereich – schrumpfte die Beschäftigung jedoch deutlich. Damit soll die im Jahresdurchschnitt 2025 auf fast 400.000 gestiegene Zahl der Arbeitslosen (inklusive Schulungsteilnehmer:innen) 2027 wieder auf ca. 380.000 schrumpfen. Die Arbeitslosenquote, die 2025 auf 7,4 % gestiegen ist, soll damit 2027 wieder auf den Wert von 2024 (7,0 %) zurückgehen.

[1] Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 18. Dezember 2025.

Inflation geht nur langsam zurück

Wirtschaftliche und soziale Herausforderungen folgen auch aufgrund der anhaltend hohen Inflation, die im August 2025 mit 4,1 % den Höchstwert seit 17 Monaten erreicht hat. Das WIFO korrigiert seine Prognose 2026 nach oben und rechnet mit 2,6 % im Jahresdurchschnitt (2025: 3,5 %). Ein größer werdender Teil des Preisauftriebs entfällt auf Gebührenanhebungen. 2027 soll sich die Inflation mit 2,4 % dem EZB-Ziel weiter annähern. Die vergangenen Preissteigerungen bei den Grundbedürfnissen wie Lebensmittel, Wohnen und Energie belasteten besonders ärmere Haushalte. Aber auch exportorientierte Unternehmen kämpfen mit dem hohen Inflationsabstand zur Eurozone.

Ins Handeln kommen: Impulse für Beschäftigung setzen und gegen die Preissteigerung ankämpfen

Trotz der wirtschaftlichen Erholung bleibt die Lage am Arbeitsmarkt herausfordernd. Eine breit angelegte Qualifizierungsoffensive soll als Teil einer langfristigen Produktivitätsstrategie Arbeitssuchende und Beschäftigte für zukunftsorientierte Branchen ausbilden. Weiters braucht es altersgerechte Arbeitsplätze, Sanktionen bei Altersdiskriminierung und eine rasche Umsetzung der „Aktion 55 plus“ mit Perspektive auf eine Jobgarantie für Langzeitarbeitslose. Zudem soll eine progressive Industriestrategie wirtschaftliche Modernisierung und ökologische Nachhaltigkeit verbinden, um die doppelte Transformation sozial gerecht, wirtschaftlich stark, demokratisch legitimiert und ökologisch verantwortungsvoll zu gestalten.

Vermögensbezogene Steuern und die Rücknahme der Gewinnsteuersenkung sollen Spielräume für Investitionen schaffen und eine gerechtere Verteilung sichern. Zur Entlastung von Beschäftigten und Unternehmen müssen überhöhte Gewinne, der „Österreich-Aufschlag“ bei Lebensmitteln sowie Miet- und Energiekosten wirksam begrenzt und für mehr Transparenz entlang der Lieferkette geschaffen werden. Die letzte österreichische Regierung hatte es verabsäumt, rechtzeitig 2021/22 in die Energiepreise einzugreifen. Die Folgen waren eine höhere und anhaltendere Inflation als die unserer Handelspartner und sehr herausfordernde Kollektivvertragsverhandlungen. Die aktuelle Regierung sollte ihre Lehren daraus ziehen. Die Erdölpreisschocks der 1970er-Jahre konnte Österreich wirtschaftspolitisch erfolgreicher bewältigen als seine Handelspartner, indem es auf eine sozialpartnerschaftlich koordinierte Preis- und Lohnpolitik bauen konnte.

Fazit

Die wirtschaftliche Erholung nimmt langsam Fahrt auf, doch die Herausforderungen bleiben groß. Um den Aufschwung zu festigen, braucht es nun vor allem entschlossenes Handeln von Unternehmen und Regierung. Um aktiv Beschäftigungsimpulse zu setzen, sind Investitionen in eine Qualifizierung und Produktivitätsstrategie sowie ein Älteren-Beschäftigungspaket gefordert. Zudem bedarf es eine mutige Industriepolitik, energiekostendämpfende Maßnahmen, den Ausbau der Daseinsvorsorge sowie gezielte Maßnahmen gegen hohe Lebenshaltungs- und Energiekosten. So gilt es, die Erholung zu nutzen, um die Transformation voranzutreiben und gesamtgesellschaftlichen Wohlstand zu schaffen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.
Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.
Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.
Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.
Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.
Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).
Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2025 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2023	2024	2025	2026	2027
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+6,3	+3,4	+3,6	+3,6	+3,5
Wirtschaftswachstum Österreich, real	-0,8	-0,7	+0,5	+1,2	+1,4
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	-0,9	-0,5	+0,1	+0,8	+1,1
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+0,4	+1,1	+1,6	+1,3	+1,6
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+0,4	+0,9	+1,4	+1,0	+1,4
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,9	+2,8	+2,0	+2,2	+2,4
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-1,4	-0,8	+0,4	+0,6	+0,6
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	-4,2	-5,5	+2,8	+2,0	+1,7
Private Konsumausgaben, real	-0,2	+1,0	+0,7	+0,8	+0,9
Bruttoanlageinvestitionen, real	-1,3	-4,3	+1,0	+1,5	+2,1
Ausrüstungen	+1,7	-2,8	+2,5	+2,6	+2,9
Bauten	-4,5	-5,9	-0,8	+0,2	+1,0
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	-3,3	-5,6	+0,5	+1,62	+1,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-7,9	-3,0	+1,3	+1,4	+1,7
Warenexporte, fob, real	-0,9	-4,5	-1,7	+0,7	+1,7
Warenimporte, fob, real	-7,0	-5,3	+2,0	+1,3	+1,8
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	1,6	1,5	0,7	0,7	0,8
Verbraucherpreise	+7,8	+2,9	+3,5	+2,6	+2,4
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	5,1	5,2	5,6	5,5	5,2
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	6,4	7,0	7,4	7,3	7,0
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	270,8	297,9	318,9	314,9	301,9
Unselbständig aktiv Beschäftigte[1]	+1,2	+0,2	+0,2	+0,7	+0,9
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+7,1	+6,5	+3,8	+2,5	+2,7
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-0,6	+3,5	+0,3	-0,1	+0,3
Netto	-0,2	+3,5	-0,1	-0,4	-0,1
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	-0,7	+4,4	-0,9	+0,1	+0,6
Sparquote inkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,6	11,7	10,2	9,6	9,3
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+8,4	+8,0	+3,5	+1,8	+2,0
Herstellung von Waren	+12,0	+11,9	+3,4	-0,2	+0,2
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP[2]	-2,6	-4,7	-4,6	-4,2	-4,0
Treibhausgasemissionen	-6,6	-2,6	+0,1	-1,8	-2,9
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO_2-Äquivalent[3]	68,70	66,94	66,99	65,77	63,87
Armutsgefährdungsquote in %[4]	14,3	14,5	14,1	13,8	13,7
Einkommensquintilsverhältnis[5]	4,3	4,4	4,4	4,4	4,4

[1] Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.
[2] Gemäß Maastricht-Definition.
[3] Ab 2025: Prognose.
[4] Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2024: Prognose
[5] S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2024: Prognose.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Das IHS und die Oesterreichische Nationalbank gehen wie das WIFO von einer Stabilisierung der Wirtschaftslage im Jahr 2025 aus (+0,5 % bzw. +0,6 %) und prognostizieren für das Jahr 2026 einen leichten Aufschwung (+1,0 % bzw. +0,8 %). Das IHS ist insbesondere beim Rückgang der Inflation deutlich optimistischer als etwa das WIFO. EU-Kommission und OECD liefern idente Prognosen zum Wirtschaftswachstum.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2025	2026	2027	2025	2026	2027
WIFO (12/2025)	+0,5	1,2	+1,4	+3,5	+2,6	+2,4
IHS (12/2025)	+0,5	+1,0	+1,1	+3,6	+2,5	+1,9
OeNB (12/2025)	+0,6	+0,8	+1,1			
EU (11/2025)	+0,3	+0,9	+1,2			
OECD (12/2025)	+0,3	+0,9	+1,2			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 18. Dezember 2025 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom 19. Dezember 2025 (vierteljährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom 17. November 2025 (halbjährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 118 vom 2. Dezember 2025 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Die Inflationsrate beschreibt die durchschnittliche Preisentwicklung im Jahresabstand und wird mithilfe eines „Warenkorbes" gemessen, der das durchschnittliche Konsumverhalten von Haushalten in Österreich abbildet. Der „Warenkorb" wird alle fünf Jahre durch eine Konsumerhebung erhoben und jährlich mit aktuellen Daten zum Konsum aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung aktualisiert.

Im November 2025 lag die Inflation des Verbraucherpreisindexes (VPI) zum dritten Mal in Folge bei +4,0 %. Sie bleibt damit weiterhin fast doppelt so hoch wie im Eurozonen-Durchschnitt von +2,1 %. Im Rückblick auf die letzten zwölf Monate ergibt sich eine durchschnittliche Inflation von etwa 3,4 %. Das Auslaufen der Entlastungsmaßnahmen in Kombination mit der Erhöhung der Netzentgelte wirkt sich nun auf die Preissteigerungen im Bereich Energie aus und trägt einen beträchtlichen Anteil zur Inflationserhöhung bei. Die Mietpreisbremse wurde zu spät eingeführt und der private Mietmarkt war zunächst gar nicht davon erfasst. Damit ziehen die Mietpreise im privaten Bereich, die ohnehin bereits deutlich über dem geregelten Mietmarkt liegen, weiter davon. Am stärksten jedoch – über den allgemeinen Inflationsanstieg hinaus – steigen die Lebensmittelpreise. Der „Österreich-Aufschlag" bei Nahrungsmittel wird von der AK schon lang kritisiert und belief sich zuletzt auf mehr als einem Viertel. Diese regionalen Preisdiskriminierungen müssen auf europäischer Ebene abgeschafft werden und für Österreich fordern AK und ÖGB eine Preisdatenbank und eine Preiskommission neu, die Preissteigerungen entlang der Wertschöpfungskette von Nahrungsmittel nachvollziehen kann. Zusätzlich hätte eine Reform des Strommarktes dämpfende Effekte auf die Inflation, indem niedrigere Erzeugerkosten weitergegeben und Netzentgelte fairer verteilt werden.

Arbeitslose und insbesondere Langzeitarbeitslose sind zudem am stärksten von den Preisanstiegen im Bereich der Grundbedürfnisse betroffen. Durch die niedrigen Nettoersatzraten beim Arbeitslosengeld und der Notstandshilfe gehören viele von ihnen zum ärmsten Einkommensdrittel. Ihnen fehlen die kräftigen Lohnsteigerungen der letzten Jahre, die Preisbelastungen abfedern konnten, während die ausgeweitete Aussetzung der Valorisierung von Sozialleistungen ihre Lage zusätzlich verschärft.

11 ANHANG

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Branchensample Top 10 Versicherungen Quelle: AK Bilanzdatenbank 6
Tabelle 2: versicherungstechn. Ergebnis aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/24 11
Tabelle 3: EGT aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2024 11
Tabelle 4: Abgegrenzte Prämien Gesamtmarkt, Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 13
Tabelle 5: Abgegrenzte Prämien der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 14
Tabelle 6: Versicherungsleistungen Gesamtmarkt, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 15
Tabelle 7: Versicherungsleistungen Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 16
Tabelle 8: Aufwendungen Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023; Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 17
Tabelle 9: Versicherungstechnisches Ergebnis der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 18
Tabelle 10: EGT aller Sparten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 19
Tabelle 11: Jahresüberschüsse und Ausschüttungsquote der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 20
Tabelle 12: Aktionären zurechenbares Ergebnis und Ausschüttungsquote börsennotierter österr. Versicherungskonzerne, Quelle Konzernberichte 2022 bis 2023 20
Tabelle 13: Eigenkapitalquoten österr. Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 21
Tabelle 14: SCR-Quoten; Quelle: SFCR-Berichte der Unternehmen 2023 22
Tabelle 15: Stand Beschäftigten des GJ in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2021 - 2023 24
Tabelle 16: Anzahl der Beschäftigten im Außendienst in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2021 - 2023 24
Tabelle 17: ord. Personalaufwand der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 25
Tabelle 18: Löhne und Gehälter der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 25
Tabelle 19: Entwicklung der strukturellen Beschäftigungsmerkmale, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 26
Tabelle 20: Schadenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 27
Tabelle 21: Kostenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 27
Tabelle 22: Combined Ratio der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 28
Tabelle 23: abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 29
Tabelle 24: Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 30
Tabelle 25: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 31
Tabelle 26: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 32
Tabelle 27: EGTs der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 33
Tabelle 28: Schadenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 – 2023 34
Tabelle 29: Kostenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 34

Tabelle 30: Combined Ratio der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 34
Tabelle 31: Prämien abgegrenzt der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021- 2023 35
Tabelle 32: Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 36
Tabelle 33: Aufwendungen f. den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 37
Tabelle 34: versicherungstechn. Ergebnis der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 38
Tabelle 35: EGTs der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 39
Tabelle 36: Schadenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 40
Tabelle 37: Kostenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 40
Tabelle 38: Combined Ratio der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 40
Tabelle 39: Prämien abgegrenzt der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 41
Tabelle 40: Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 42
Tabelle 41: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 43
Tabelle 42: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 44
Tabelle 43: EGTs der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 45
Tabelle 44: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 46
Tabelle 45: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 46
Tabelle 46: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 46

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einflussfaktoren Versicherungswirtschaft 2024 ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Abbildung 2: Prämienvolumen Gesamtmarkt Österreich pro Quartal in Mio. EUR, Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2024 9
Abbildung 3: Aufwendungen für Versicherungsfälle pro Quartal, Quelle FMA Quartalsbericht 03/2024 10
Abbildung 4: Prämienaufteilung nach Sparten 2023, Quelle Jahresbericht VVO 2023 13
Abbildung 5: Versicherungsleistungen nach Sparten 2023; Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 .. 15
Abbildung 6: Versicherungstechnisches Ergebnis Gesamtmarkt in Mio. Euro, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2023 18
Abbildung 7: EGT aller Bilanzabteilungen, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2023 19
Abbildung 8: Zusammensetzung und Qualität der Eigenmittel; Quelle: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023 23
Abbildung 9: Überblick über die strukturellen Beschäftigungsmerkmale im Versicherungssektor; Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 26

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien

WIEN.ARBEITERKAMMER.AT

AK WIEN